
NOMINATIV,
AKKUSATIV,
DATIV
ODER
GENITIV?

KEIN PROBLEM!!

EINFACHE ERKLÄRUNGEN
VIELE ÜBUNGEN
NIVEAU A1 BIS B1

JAN RICHTER

WWW.EASY-DEUTSCH.DE

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Die Autoren	8
Deutsche Fälle Allgemein	9
Was ist ein Fall?	9
Wie viele Fälle gibt es in der deutschen Sprache?	9
Was repräsentieren die Fälle?	9
Welche Wörter bekommen einen Fall?	10
Woher weiß ich, welchen Fall ich benutzen muss?	10
Fälle auf Englisch	11
Allgemeinwissen zu den Fällen:.....	12
Aufgabe:.....	12
Der Nominativ	13
Was ist der Nominativ?	13
Nominativ - Deklination	14
Die Verwendung des Nominativs	14
Verwendung: Für das Subjekt	14
Verwendung als Nominativergänzung.....	14
Verben mit Nominativergänzung:.....	15
Verwendung nach „als“ oder „wie“:.....	16
Zusammenfassung.....	17
Übungen Nominativ	18
Übung 1 – Wissen	18
Übung 2 – Wissen	19
Übung 3 – Anwendung – Verben mit Nominativergänzung	19
Übung 4 – Anwendung – Personalpronomen.....	20
Übung 5 – Anwendung – Possessivartikel	21
Übung 6 – Zusammenfassung.....	22
Zusatzübung – Personalpronomen im Nominativ	23
Sätze, die man immer wieder brauchen kann:.....	23
Der Akkusativ	24
Was ist der Akkusativ?	24
Akkusativ - Deklination.....	25

Verwendung des Akkusativs	25
Verwendung als Akkusativobjekt	25
Verwendung nach Präpositionen	26
Verben mit doppelten Akkusativ	27
Zusammenfassung.....	28
Aufgabe:.....	28
Übungen Akkusativ	29
Übung 1 – Wissen	29
Übung 2 – Wissen	30
Übung 3 – Anwendung – Akkusativverben	30
Übung 4 – Anwendung – Akkusativpräpositionen	32
Übung 5 – Anwendung – Possessivpronomen	33
Übung 6 – Anwendung - Akkusativ oder Nominativ - Personalpronomen.....	34
Übung 7 – Anwendung – Nominativ oder Akkusativ verben	34
EXTRA: Übung 8 - Anwendung Nominativ oder Akkusativ	35
Sätze, die man immer wieder brauchen kann:.....	35
Der Dativ	36
Was ist der Dativ?	36
Dativ - Deklination	37
Besonderheiten:.....	37
Verwendung des Dativs	37
Verwendung als indirektes Objekt	37
Verwendung als Dativobjekt.....	38
Verwendung nach bestimmten Präpositionen.....	38
Präpositionen mit Dativ und Akkusativ	39
Wechselpräpositionen als lokale Präpositionen:	40
Dativ nach bestimmten Adjektiven.....	41
Zusammenfassung.....	42
Aufgabe:.....	42
Übungen Dativ	43
Übung 1 – Wissen	43
Übung 2 – Wissen	44
Übung 3 – Anwendung: Dativverben – Possessivartikel und Personalpronomen ...	44
Übung 4 – Anwendung – Dativpräpositionen.....	48

Übung 5 – Anwendung – Wechselpräpositionen.....	51
Übung 6 – Anwendung – Dativverben mit Personalpronomen.....	52
Übung 7 – Anwendung – Wechselpräpositionen.....	53
Übung 8 – Anwendung – Gemischte Übung.....	58
Übung 9 – Zusatzübung – Dativ Plural.....	59
Sätze, die man immer wieder brauchen kann:.....	59
Der Genitiv.....	60
Was ist der Genitiv?.....	60
Beispiele:.....	60
Deklination im Genitiv.....	61
Besonderheiten des Genitivs.....	61
Verwendung des Genitivs.....	62
Verwendung: Besitz anzeigen.....	62
Verwendung nach Präpositionen.....	63
Verwendung nach bestimmten Verben.....	64
Verwendung mit bestimmten Adjektiven:.....	64
Zusammenfassung:.....	66
Aufgabe:.....	66
Übungen Genitiv.....	67
Übung 1 – Wissen.....	67
Übung 2 – Anwendung – Genitiv: Nomen – Nomen Konstruktion.....	68
Übung 3 – Anwendung: vom Dativ zum Genitiv.....	69
Übung 4 – Anwendung – Genitiv Präpositionen.....	70
Übung 5 – Anwendung – Sätze mit Genitiv.....	72
Übung 6 – Anwendung – Adjektive mit Genitiv.....	73
Übung 7 – Anwendung – Verben mit Genitiv.....	73
Übung 8 – Zusatzübung – Genitiv.....	74
Sätze, die man immer wieder brauchen kann:.....	74
In 4 EINFACHEN Schritten zum richtigen Fall.....	75
Grundlagen.....	75
Schritt 1: Wo ist das Subjekt?.....	75
Schritt 2: Gibt es eine Präposition vor dem Nomen?.....	75
Schritt 3: Benutzt das Verb einen bestimmten Fall?.....	76
Schritt 4: Direktes oder indirektes Objekt?.....	76

Übung – Anwendung – Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv	78
Extraübung: Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv?	80
Lösungen Nominativ:	81
Lösungen Akkusativ:	88
Lösungen Dativ:	96
Lösungen Genitiv:	115
Lösung: Gemischte Übung	120
Weitere Bücher von EasyDeutsch	126
Weitere empfohlene Bücher zum Deutschlernen	127
Dilyana von Germanskills	127
Peter von EasyDAF	127
Empfehlung für Online-Deutschlehrer	127

Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt bei Jan Richter.

Bitte fragen Sie MICH via lehrer@easy-deutsch.de, falls Sie die Inhalte dieses Buches verwenden möchten.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt macht sich nach § 106 ff Urhebergesetz strafbar.

Dazu zählen unter anderem das Kopieren von Inhalten auf der eigenen Homepage oder in eigenen Veröffentlichungen und vor allem das Hochladen im Internet.

Wer das Buch ohne meine Erlaubnis im Internet zur Verfügung stellt, EGAL ob kostenlos oder gegen Gebühr, wird kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten.

Kopien von Inhalten können im Internet ohne großen Aufwand verfolgt werden. Es ist IMMER erkennbar, wer die Datei hochgeladen hat.

Wenn du das Buch gut findest, nutze die legale Verbreitung als mein [Affiliate](#) und wenn deine Freunde das Buch über deinen Link kaufen, bekommst du sogar **40% Provision** vom Nettopreis von mir!

Wenn du wissen willst, wie du dir die Provision verdienen kannst, schreibe mir einfach eine E-Mail an lehrer@easy-deutsch.de

Vorwort

Hallo lieber Deutschlerner,

wahrscheinlich kennst du mich schon, aber ich stell mich dir trotzdem noch einmal kurz vor. Mein Name ist Jan und ich betreibe den Blog [EasyDeutsch](#). Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, dir zu zeigen, dass die deutsche Grammatik gar nicht so schwer ist, wie du denkst. Sie wird oft nur sehr kompliziert erklärt.

In diesem Ebook werde ich dir die deutschen Fälle erklären. Ich zeige dir, dass die Fälle klaren Regeln folgen, und keineswegs komplett beliebig benutzt werden müssen.

Mein Ziel ist es, dass du das Ebook liest und dir am Ende sagst: Jetzt habe ich verstanden, wie die deutschen Fälle funktionieren!

Ich habe die Erklärungen und die Übungen in die Stufen Leicht, Mittel, Schwer und Profi unterteilt. Leicht entspricht in etwa einem A1 Niveau, Mittel einem A2/B1 Niveau, Schwer bedeutet B1/B2 Niveau und Profi entspricht einem C1 oder C2 Niveau.

Neben den normalen Erklärungen wirst du auch sehen, dass die einzelnen Fälle mit Farbcodes versehen sind. Grün ist der **Nominativ**. Lila ist der **Akkusativ**. Rot ist der **Dativ** und orange ist der **Genitiv**. Diese Farben solltest du übernehmen, weil sie dir helfen, die Informationen unterbewusst dem richtigen Fall zuzuordnen.

Außerdem findest du im Ebook auch übersichtlich zusammengefasste Listen und hunderte Übungen auf allen Niveaus und zu allen Themen die ich in Kooperation mit Claudia von [myGermanAcademy.com](#) erstellt habe.

Viel Spaß beim Lernen

Dein Jan

Die Autoren

Diese Ebook ist in Kooperation von EasyDeutsch mit Claudia von MyGermanAcademy entstanden.



Jan Richter von
EasyDeutsch

www.easy-deutsch.de

Verantwortlich für:

Inhalt und alle
Grammatikerklärungen



Claudia Berghold von
MyGermanAcademy

www.mygermanacademy.com

Verantwortlich für:

Übungen und
Lösungen zu den Übungen

Deutsche Fälle Allgemein

WAS IST EIN FALL?

In diesem Ebook geht es um die deutschen Fälle, also lass uns als erstes herausfinden, was ein Fall eigentlich ist!

Definition:

Der Fall erklärt, welche Funktion das Nomen oder Pronomen hat und in welcher Beziehung es zu den anderen Wörtern im Satz steht.

WIE VIELE FÄLLE GIBT ES IN DER DEUTSCHEN SPRACHE?

Deutsch nutzt „nur“ 4 Fälle:

- Den **Nominativ**
- Den **Akkusativ**
- Den **Dativ**
- Den **Genitiv**

WAS REPRÄSENTIEREN DIE FÄLLE?

- Der **Nominativ** ist die Grundform des Nomens und beschreibt das Subjekt. (Die Person, die die Handlung ausführt, oder die Person oder der Gegenstand, über den man spricht.)
- Der **Akkusativ** repräsentiert das direkte Objekt. (Das Objekt/ Die Person, die für die Handlung benutzt wird, aber selbst nichts tut.)
- Der **Dativ** beschreibt das indirekte Objekt. (Das indirekte Objekt ist der Empfänger von etwas. Meistens empfängt er das direkte Objekt, also den Akkusativ).
- Der **Genitiv** beschreibt Besitzverhältnisse und Eigentum.

Es gibt aber auch noch weitere Verwendungen für die einzelnen Fälle. In den einzelnen Kapiteln zu den Fällen gehe ich noch genauer darauf ein!

WELCHE WÖRTER BEKOMMEN EINEN FALL?

Jedes Nomen bekommt einen Fall.

Zusätzlich bekommt auch jedes Wort, das zum Nomen gehört (z.B. Artikel oder Adjektive) oder sich auf ein Nomen bezieht (z.B. Pronomen) den Fall des Nomens, zu dem sie gehören oder auf das sie sich beziehen.

→ Artikel, Nomen, Pronomen und Adjektive müssen je nach Fall anders dekliniert werden.

Deklinieren = dem Fall entsprechend verändern / anpassen.

Beispiele:

- „**Der Mann** gibt **der Frau** **die Blumen**.“
- „**Die Frau** bekommt **ein Geschenk**.“
- „**Das Kind** hat **einen Ball**.“
- „**Der Vater** geht morgen mit **dem Kind** in **die Schule**.“

Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
der Vater	den Vater	dem Vater	des Vaters
das Kind	das Kind	dem Kind	des Kindes
die Frau	die Frau	der Frau	der Frau
die Menschen	die Menschen	den Menschen	der Menschen

WOHER WEIß ICH, WELCHEN FALL ICH BENUTZEN MUSS?

Grundsätzlich:

- Durch die Funktion im Satz.
- Das Verb benutzt einen bestimmten Fall.
- Die Präposition benutzt einen bestimmten Fall.



Mehr darüber später!

FÄLLE AUF ENGLISCH

Auch wenn du es in der Schule nicht so gelernt hast: ENGLISCH BENUTZT FÄLLE!!
Nicht mehr so viel wie die deutsche Sprache, aber ein paar Reste sind erhalten geblieben:

The gardenerss tools = **Des** Gärtners**s** Werkzeuge

Genitiv "s"

I give **him** milk. = Ich gebe **ihm** Milch.

"he" wechselt zu "him", weil er etwas bekommt. → **Dativ**

I like **him**. = Ich mag **ihn**.

"he" wechselt zu "him", weil er das direkte Objekt ist. → **Akkusativ**

Das als kleines Beispiel, um zu zeigen, dass auch andere Sprachen Fälle benutzen.
Wenn deine Muttersprache eine der slawischen Sprachen, wie zum Beispiel Russisch, ist, sollte dir das Konzept der Fälle sowieso bekannt sein.

ALLGEMEINWISSEN ZU DEN FÄLLEN:

Am Anfang ist dir vielleicht aufgefallen, dass ich geschrieben habe: „Die deutsche Sprache nutzt nur 4 Fälle.“

Früher (vor mehreren hundert Jahren) gab es in der deutschen Sprache mal 9 Fälle! Neben dem Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv gab es auch noch den Ablativ, den Lokativ, den Vokativ, den Direktiv und den Instrumental.

Wenn man den Sprachwissenschaftlern glaubt, wird auch der Genitiv demnächst aussterben. „Demnächst“ bezieht sich hier allerdings auf die nächsten 100 bis 200 Jahre! Du wirst ihn also trotzdem lernen müssen! ;-)

Hier ein paar Beispiele, die dir zeigen, dass Deutsch eigtl. gar nicht so schwer ist:

Anzahl der Fälle in anderen europäischen Sprachen:

- **Russisch:** 6 Fälle
- **Polnisch:** 7 Fälle
- **Tschechisch:** 7 Fälle
- **Kroatisch:** 7 Fälle
- **Finnisch:** 15 Fälle
- **Ungarisch:** 23 Fälle

Du siehst: Deutsch hat **NUR** 4 Fälle und ist damit gar nicht so schwer! ;)

AUFGABE:



Informiere dich über deine eigene Muttersprache:

- Benutzt deine Muttersprache Fälle?
- **Wenn ja:** Wie funktionieren sie? Was muss angepasst werden? Wahrscheinlich funktionieren sie ähnlich!
- **Wenn nicht:** Pech gehabt! Aber ich verspreche dir, dass du die deutschen Fälle verstehen wirst! Es sieht auf den ersten Blick schwieriger aus, als es ist!

Der Nominativ

Was ist der Nominativ?	13
Nominativ - Deklination.....	14
Die Verwendung des Nominativs.....	14
Zusammenfassung	17
Übungen Nominativ	18

WAS IST DER NOMINATIV?

LEICHT

Der **Nominativ** ist die Grundform des Nomens und beschreibt das Subjekt.

Wenn du nicht genau weißt, was das Subjekt ist, suche nach dem Wort, das dir sagt, wie du das Verb konjugieren musst! → Das ist das Subjekt.

- „Er kauft 10 Luftballons.“

„Er“ = Subjekt, deswegen konjugierst du „kaufen“ in der 3. Person Singular:
„kaufe“.

Die Kontrollfrage für den Nominativ lautet: „Wer?“ oder „Was?“.

Beispiele

- „**Das Pferd** ist weiß.“
- „**Die Frau** schenkt dem Mann die Fußballtickets.“
- „Den Ball hat **der Junge** zum Geburtstag bekommen.“

Am 3. Beispiel siehst du, dass das Subjekt in der deutschen Sprache nicht immer am Anfang des Satzes stehen muss.

NOMINATIV - DEKLINATION

LEICHT

Die Artikel müssen immer dem Fall angepasst werden.

	Bestimmter Artikel	Unbestimmter Artikel
Maskulin:	der Mann	ein Mann
Feminin:	die Frau	eine Frau
Neutral:	das Kind	ein Kind
Plural:	die Eltern	- Eltern

DIE VERWENDUNG DES NOMINATIVS

LEICHT

VERWENDUNG: FÜR DAS SUBJEKT

- „**Das Pferd** ist weiß.“
- „**Der Mann** schenkt der Frau die Blumen.“
- „Den Ball hat **der Junge** zum Geburtstag bekommen.“

Das Subjekt steht IMMER im Nominativ! Es gibt davon keine Ausnahmen!



Tipp:

Das Subjekt ist die Person, die die Handlung ausführt, oder die Person oder der Gegenstand, über den man spricht.

LEICHT

VERWENDUNG ALS NOMINATIVERGÄNZUNG

Die Verben „**sein**“, „**werden**“, „**scheinen**“, „**heißen**“ und „**bleiben**“ benutzen eine sogenannte Nominativergänzung. Wenn du diese Verben ohne Präposition benutzt, steht auch das folgende Nomen im Nominativ! Auch wenn es nicht das Subjekt ist!

- „**Du bist ein guter Schüler.**“
- „**Er ist der Beste!**“
- „**Du willst ein Lehrer werden.**“

Das Subjekt steht in diesen 3 Sätzen am Anfang, aber auch „Schüler“, „Beste“ und „Lehrer“ stehen im Nominativ, weil die Verben eine Nominativergänzung nutzen.

Das ist die (ganz einfache) Logik dahinter: Das Subjekt und das 2. Nomen sind hier nicht 2 verschiedene Personen oder Gegenstände. Im ersten Satz bezieht sich das „du“ und auch „Schüler“ auf dieselbe Person! Genauso in den 2 anderen Beispielen. Die Ergänzung gibt also eine Information zum Subjekt und muss deswegen auch im Nominativ stehen, da wir immer noch über das Subjekt sprechen.

VERBEN MIT NOMINATIVERGÄNZUNG:

	Verb	Beispiel
A1	sein	Er <u>ist</u> ein Lehrer .
A1	werden	Ich <u>werde</u> später mal ein Feuerwehrmann .
A1	bleiben	Er <u>bleibt</u> ein Teil der Mannschaft.
A1	heißen	Ich <u>heiße</u> Jan .



Achtung:

Sobald du diese Verben mit einer Präposition verwendest, gelten die Regeln der Präposition.

Beispiel: „Ich bin **in der Kirche**.“

Das ist aber auch ganz offensichtlich, da „Kirche“ und „ich“ ganz offensichtlich nicht das Selbe ist.

VERWENDUNG NACH „ALS“ ODER „WIE“:

Neben diesen Verben gibt es auch noch Verben, die in Kombination mit den Präpositionen „als“ und „wie“ den Nominativ benutzen.

Normalerweise gilt: Steht eine Präposition vor dem Nomen, kann es auf keinen Fall der Nominativ sein.

„Als“ wird normalerweise als Konjunktion vor allem bei Vergleichen benutzt. Einige Verben nutzen „als“ aber auch in Verbindung mit einer Präpositionalergänzung.

Diese Präpositionalergänzung steht dann im Nominativ, wenn das Subjekt und die Person, vor der „als“ steht, ein und dieselbe Person sind.

Beispiele:

- „Er arbeitet als **Hausmeister**.“
- „Sie findet als **Kellnerin** einfach keine Arbeit.“

Im ersten Satz sind mit „er“ und „Hausmeister“ ein und dieselbe Person gemeint. Genauso im 2. Beispiel: „Sie“ und „Kellnerin“ sind nicht 2 verschiedene Personen, sondern nur eine Person! Deswegen muss trotz Präposition der Nominativ benutzt werden.

**Achtung:**

„Ich finde *ihn* als **Lehrer** sehr gut, aber als **Menschen** mag ich *ihn* nicht.“

Hier bezieht sich das Nomen hinter „als“ auf das Akkusativobjekt „ihn“ und muss dementsprechend auch im Akkusativ stehen.

Eine noch umfangreichere Aufzählung mit verschiedenen Beispielen findest du hier:

<http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Wort/Konjunktion/Gebrauch/Satzteil>

ZUSAMMENFASSUNG

- Der Nominativ beschreibt das Subjekt im Satz.
- Der Nominativ ist die Grundform.
- Er wird auch nach bestimmten Verben und zusammen nach „als“ benutzt.
- Wir können mit den Fragewörtern „Wer?“ oder „Was?“ nach dem Nominativ fragen.

Übungen Nominativ

Bedenke: Der Nominativ beschreibt das Subjekt und wird außerdem nach bestimmten Verben benutzt. Nur Nomen und Pronomen bekommen einen Fall.

LEICHT

ÜBUNG 1 – WISSEN

Markiere alle Nomen/Pronomen, die im Nominativ stehen.

1. „Heute gehe ich im Supermarkt einkaufen.“
2. „Der Lehrer schreibt etwas an die Tafel.“
3. „Die Flasche ist leer.“
4. „Otto ist der Hausmeister.“
5. „Die Bank ist am Sonntag geschlossen.“
6. „Ein Vogel kann fliegen.“
7. „Kevin will später Feuerwehrmann werden.“
8. „Der Kühlschrank ist leer.“
9. „Ich finde die Schlüssel nicht.“
10. „Das Auto ist kaputt.“
11. „Anja kauft sich neue Schuhe.“
12. „Im Park stehen viele Bäume.“
13. „In der Wüste gibt es viel Sand.“
14. „Das Licht ist an.“
15. „Bevor ich schlafen gehe, dusche ich mich immer.“

ÜBUNG 2 – WISSEN

LEICHT

Richtig oder falsch?

R F

Der Nominativ beschreibt das Objekt im Satz.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Der Nominativ sagt dir, wie du das Verb konjugieren musst.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Die Kontrollfrage für den Nominativ lautet: Wen? oder Was?

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Das Subjekt steht immer im Nominativ.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

LEICHT

Welche dieser Verben benutzen KEINE Nominativergänzung:

sein, machen, bleiben, haben, heißen, werden.

ÜBUNG 3 – ANWENDUNG – VERBEN MIT NOMINATIVERGÄNZUNG

Dies ist die Geschichte von zwei Jungen Menschen, die sich während der Schulferien auf einem Spielplatz kennen und später vielleicht auch mal lieben lernen.

LEICHT

Deklination: ein oder eine?

Peter und Sofia sind beide neun Jahre alt. Peter will einmal ____ Popstar werden. Er scheint ____ talentierter Sänger zu sein. Sofia ist ____ liebes Mädchen. Sie scheint ____ extrovertierte, junge Dame zu sein. Sie will einmal ____ Schauspielerin werden. Sofia und Peter treffen sich das erste Mal auf dem Spielplatz. Sofia ist ____ neue Nachbarin in der Wohnsiedlung, weil ihre Familie gerade von Wien nach Düsseldorf gezogen ist. Sie treffen sich zum ersten Mal - ____ lebenslange Freundschaft beginnt!

ÜBUNG 4 – ANWENDUNG – PERSONALPRONOMEN

LEICHT

ich oder du? wir oder ihr? sie oder er?

Peter sieht Sofia und ____ ist sofort sehr neugierig:

Peter: Hallo, wie heißt ____ und wie alt bist ____?

Sofia: ____ heiße Sofia und ____ bin neun Jahre alt. Und ____?

Peter: Peter. ____ bin gleich alt wie ____ aber ich bin viel stärker und größer als ____ . Ätsch. (Was sich liebt das neckt sich.)

Sofia: Ok, wie auch immer.

Die Mutter von Peter schaut aus dem Fenster und sieht die beiden im Hof reden:

Peters Mama: Was macht ____ denn gerade?

Peter: ____ sprechen nur miteinander, warum?

Peters Mutter: Es ist heute ein bisschen frisch draußen. Wollt ____ eine heiße Schokolade trinken? Ich kann warme Milch machen.

Peter: Nein danke Mama. ____ haben keine Lust auf heiße Schokolade.

Peters Mutter: Was, ____ habt keinen Durst? Das gibt's doch nicht.
Wer bist ____ denn eigentlich, kleines Mädchen?

Sofia: Sofia. ____ bin neu. ____ habe auch keinen Durst oder Hunger. Danke!

Peters Mutter: Nun gut. Freut mich dich kennenzulernen Sofia! Viel Spaß ____ beiden.

Sofia schaut verträumt in den Himmel. Irgendwie fühlt ____ sich sofort wohl mit Peter.

Sofia: Peter..... was willst ____ denn später einmal werden?

Peter: ____ will ein Popstar werden. Das ist cool, oder?

Sofia: Meinst ____ ? ____ bin nicht sicher. Willst du also ein Sänger werden?

Peter: Ja genau.

Nach einer Weile bekommt Sofia Lust darauf, eine kleine Fahrradtour zu machen:

ÜBUNG 5 – ANWENDUNG – POSSESSIVARTIKEL

LEICHT

mein/e oder dein/e?

Sofia: Hmmmm, wo ist eigentlich _____ Fahrrad? Du könntest mir alles zeigen.

Peter: Keine Ahnung. _____ Fahrrad ist aber ohnehin kaputt. Ich hoffe, dass _____ Vater oder _____ Mutter es reparieren kann.

Sofia: Oh schade. Viel Glück damit. Ist es das da drüben? _____ Fahrrad ist zwar kaputt aber es ist viel schöner als _____ Fahrrad, denke ich!

Peter: Danke Sofia. (Peter wird ein bisschen rot) Das sind übrigens _____ Spielsachen. Wollen wir ein bisschen damit spielen? Wo ist _____ Spielzeug?

Sofia: Warte, ich hole es.

Sofia und Peter spielen mit all ihren mitgebrachten Spielsachen im Hof. Was denkst du - Was ist sein und was ist ihr Spielzeug?



LEICHT

ihr/e oder sein/e - ihr/e Plural?

Das Feuerwehrauto aus Lego ist bestimmt _____ Spielzeug.

Es scheint _____ Clown zu sein, aber bin nicht sicher, es könnte auch _____ Clown sein.

Die Barbie ist bestimmt _____ Puppe. Ja ja, Klischee olé 😊

Es ist _____ "Mensch ärgere dich nicht" Spiel. Sie liebt

Brettspiele.

Es sind _____ Autos. Aber er spielt nicht mehr so oft damit.

_____ Spielsachen sind sehr kostbar für Peter und Sofia.



Antworte schnell und kurz ohne Nomen

Mein Auto ist hier, aber wo ist deines? - Meines ist doch auch hier.

Gehört diese Puppe dir? - Ja, das ist _____!

Ist das dein Clown? Ja, das ist _____?

Ist das Sofias Puppe? - Ja das ist _____.

Ist das Peters Auto? - Ja, das ist _____.

Sind das eure Spielsachen? Ja, das sind _____.

Ist das euer Spielzeug? Ja, das ist _____.

Ist das ihr Lego? Nein, das ist _____.

Ist das dein Kind? Ja, das ist _____.

Ist das ihre Barbie? Nein, das ist _____.

ÜBUNG 6 – ZUSAMMENFASSUNG**Füge die passenden Personalpronomen, Possessivpronomen oder Artikel im Nominativ ein**

Peter ist _____ guter Junge und spielt gerne mit Sofia. _____ scheint Sofia sehr zu mögen aber Sofia weiß das nicht. _____ Spielsachen sind auf jeden Fall _____ guter Grund mehr Zeit miteinander zu verbringen. _____ Feuerwehrlego macht einen großen Eindruck auf Sofia und _____ Clown gefällt Peter. Peter hat eines Tages schlechte Laune. Es scheint als hätte _____ eine kleine "Kinderlebenskrise."

Sofia tröstet ihn:

Sofia: Peter, _____ werde immer meine Spielsachen mit dir teilen. Was _____ ist, ist auch _____.

Peter: Danke Sofia. In einer Woche geht die Schule ja wieder los! _____ Junge aus meiner Klasse ist sehr gemein zu mir.

Sofia: _____ werden immer zusammenhalten. _____ Freundschaft ist sehr wichtig.

Peter: Willst _____ meine beste Freundin für immer sein?

Sofia: Ja. Ehrenwort, für immer!

ZUSATZÜBUNG – PERSONALPRONOMEN IM NOMINATIV

LEICHT

Füge die passenden Personalpronomen ein:

Wo ist Sofia? – **Sie** ist auf dem Spielplatz!

Was macht Peter? - _____ spielt mit Sofia.

Was kostet das Lego? - _____ kostet 50 Euro!

Was kostet die Jacke? - _____ kostet 300 Euro.

Die Couch ist schön! - Ja, _____ ist nicht schlecht!

Woher kommt der Teppich? Aus Tunesien? - Nein, _____ kommt aus Marokko.

Die Barbie kostet 25 Euro, oder? - Nein, _____ kostet 35 Euro.

Die Lampe ist wirklich schön. – Ja, _____ kommt aus Italien.

Der Kakao ist schon ganz kalt. – Nein überhaupt nicht, _____ ist noch warm.

Zumindest lauwarm.

Sind die Eltern von Sofia aus Berlin? – Nein, _____ sind aus Wien.

Ist die Couch bequemer als das Bett? – Nein, _____ ist unbequemer als das Bett.

SÄTZE, DIE MAN IMMER WIEDER BRAUCHEN KANN:

Ich bin sehr müde! - ja, **ich** auch.

Ich bin größer als du.

Ich bin gleich groß wie du.

Du und ich.

Der Akkusativ

Was ist der Akkusativ?	24
Akkusativ - Deklination	25
Verwendung des Akkusativs	25
Verwendung als Akkusativobjekt.....	25
Verwendung nach Präpositionen.....	26
Verben mit doppelten Akkusativ.....	27
Zusammenfassung	28
Aufgabe	28
Übungen Akkusativ	29
Übungen Nominativ oder Akkusativ	35

WAS IST DER AKKUSATIV?

Der Akkusativ wird auch direktes Objekt genannt.

Aber: Wir nutzen den Akkusativ auch nach bestimmten Verben und Präpositionen.

Das direkte Objekt ist die Person oder der Gegenstand, der für die Handlung benutzt wird.

Die Fragewörter für den Akkusativ sind „Wen?“ oder „Was?“

Beispiele:

- „Der Mann hat **ein Pferd**.“

Was hat der Mann? – **Ein Pferd!**

Der Akkusativ wird immer zusammen mit dem Vollverb „haben“ benutzt, weil „haben“ immer ein direktes Objekt benutzt.

- „Der Junge schenkt einer Freundin **die Blumen**.“

Was schenkt der Junge einer Freundin? – **Die Blumen!**

„Die Blumen“ ist das direkte Objekt, welches für die Handlung benutzt wird, aber selber nichts tut oder bekommt.

AKKUSATIV - DEKLINATION

Der Artikel muss immer dem Fall angepasst werden!

	Bestimmter Artikel:	Unbestimmter Artikel
Maskulin:	den Mann	einen Mann
Feminin:	die Frau	eine Frau
Neutral	das Kind	ein Kind
Plural:	die Eltern	- Eltern

VERWENDUNG DES AKKUSATIVS

VERWENDUNG ALS AKKUSATIVOBJEKT

In Sätzen, die nur ein Subjekt und ein einzelnes Objekt haben, steht das Objekt im Akkusativ. Außer: Das Verb oder eine Präposition verlangt Nominativ, Dativ oder Genitiv.

- „Ich habe **ein Eis**.“
- „Er singt **ein Liebeslied**.“
- „Er spielt **den Ball**.“

Die meisten Verben benutzen ein Akkusativobjekt. Das ist nicht wirklich kompliziert, da das Akkusativobjekt in der Regel auch das direkte Objekt ist. Bedeutet: Es wird für die Handlung benutzt, es tut selbst nichts und es bekommt auch nichts!

→ Direktes Objekt → **Akkusativ**

VERWENDUNG NACH PRÄPOSITIONEN

Die Präpositionen „um“, „durch“, „ohne“, „bis“, „für“ und „gegen“ verlangen **IMMER** den **Akkusativ**

- „Er fährt **durch den Tunnel.**“
- „Die Blumen sind **für meine Freundin.**“
- „Der Mann geht **um das Haus.**“

Den Präpositionen ist es egal, ob es sich um ein direktes oder indirektes Objekt handelt. Wenn du eine Präposition vor dem Nomen hast, bestimmt die Präposition den Fall! **IMMER!!**



Merke dir:

Wenn es eine Präposition vor dem Nomen gibt, sind alle anderen Regeln egal!

Nur die Regel der Präposition ist gültig!

Direktes oder indirektes Objekt ist egal, genauso ist es egal, ob das Verb einen bestimmten Fall möchte oder nicht.

VERBEN MIT DOPPELTEN AKKUSATIV

Es gibt einige wenige Verben, die eine doppelte Akkusativergänzung nutzen. Das bedeutet, dass es neben dem Subjekt noch 2 Nomen (ohne Präposition davor) gibt, die beide den Akkusativ nutzen. Das ist allerdings recht selten und wird von den meisten Muttersprachlern nach Möglichkeit vermieden.

Es gibt 5 Verben die häufig benutzt werden und zumindest theoretisch Subjekt + Verb + Akkusativ + Akkusativ benötigen.

Das sind die Verben: „abfragen“, „abhören“, „lehren/unterrichten“, „nennen“ und „kosten“.

Beispiele:

- „*Mein Vater* fragt mich die Vokabeln ab.“

„mich“ und „die Vokabeln“ sind die 2 Objekte und beide stehen im Akkusativ. Aus rein grammatikalischer Sicht kannst du keins von beiden weglassen, ohne dass eine Frage offenbleibt!

Aber: In der Umgangssprache wird „mich“ oft auch weggelassen, wenn es sich um den Sprecher handelt.

- „*Der Lehrer* lehrt uns die deutsche Sprache.“

„uns“ und „die deutsche Sprache“ sind die 2 Objekte und beide stehen im Akkusativ.

Aber: In der Umgangssprache wird „uns“ oft auch weggelassen, weil es hier fast immer offensichtlich ist.

- „*Der Apfel* kostet mich einen Euro.“

„mich“ und „einen Euro“ sind 2 Akkusativobjekte

Aber: Wenn wir von uns selbst reden, bzw. es allgemein gültig ist, wird die Person hier oft weggelassen.

- „Das Auto kostet den Mann einen Jahreslohn.“

Achtung: Hier ist es nicht offensichtlich und kann auf keinen Fall weggelassen werden! Beide Objekte sind direkte Objekte und somit Akkusativ!

- „Er nennt mich einen Idioten.“

„mich“ und „einen Idioten“ sind beides direkte Objekte und deswegen Akkusativ.

Wir können „mich“ NICHT weglassen, weil es nicht offensichtlich ist.

In der Umgangssprache wird hier aber oft die indirekte Rede benutzt:

„Er sagt, dass *ich ein Idiot* sei.“

(Indirekte Rede mit Konjunktiv 1)

ZUSAMMENFASSUNG

- Der Akkusativ beschreibt in der Regel das direkte Objekt.
- Der Akkusativ wird aber auch nach bestimmten Präpositionen und Verben genutzt.
- Einige wenige Verben verlangen sogar einen doppelten Akkusativ.

AUFGABE:



- Lerne die Präpositionen in deiner Muttersprache! Wenn du weißt was eine Präposition ist, fällt es dir viel einfacher Präpositionen auf Deutsch zu erkennen.
- Mache die Übungen zum Akkusativ.

PS: Wenn du hier die Wechselpräpositionen vermisst, die kommen im Kapitel „Dativ“ dran!

Übungen Akkusativ

Bedenke: Der Akkusativ beschreibt das direkte Objekt und wird außerdem nach bestimmten Präpositionen benutzt. Nur Nomen und Pronomen bekommen einen Fall.

LEICHT

ÜBUNG 1 – WISSEN

1. „Ich habe einen Hund.“
2. „Der Student kauft ein Buch.“
3. „Die Rechnung bezahlt mein Bruder.“
4. „Otto schreibt seiner Freundin einen Brief.“
5. „Sabine isst jeden Tag ein Eis.“
6. „Holger trinkt eine Cola.“
7. „Kevin nimmt einen Whisky mit Eiswürfeln.“
8. „Der Hund hat einen Knochen im Mund.“
9. „Ich finde die Schlüssel nicht.“
10. „Magst du unseren neuen Nachbarn?“
11. „Suchst du den Autoschlüssel?“
12. „Ich sehe dich im Fernsehen.“
13. „Ich höre ein lautes Geräusch.“
14. „Ich benutze beim Sport immer eine Smartwatch.“
15. „Bevor ich schlafen gehe, dusche ich mich immer.“

ÜBUNG 2 – WISSEN

LEICHT

Richtig oder falsch?

R F

Der Akkusativ beschreibt das Objekt im Satz.

--	--

Der Akkusativ sagt dir, wie du das Verb konjugieren musst.

--	--

Die Kontrollfrage für den Akkusativ lautet: Wem? oder Was?

--	--

Nur der maskuline Artikel ändert sich im Akkusativ von „der“ zu „den“

--	--

LEICHT

Welche dieser Präpositionen verlangt immer den Akkusativ?

gegen, an, in, durch, seit, für, zwischen, um, bis, mit

ÜBUNG 3 – ANWENDUNG – AKKUSATIVVERBEN

Deklination: ein, eine, einen, das, die, den, mich oder dich

LEICHT

Es ist wieder Sommer in Düsseldorf und mittlerweile sind 10 Jahre vergangen, seitdem sich Sofia und Peter das erste Mal auf dem Spielplatz getroffen haben. Die beiden sind zusammen in dieselbe Schule gegangen und haben gerade _____ Abitur sehr erfolgreich bestanden. Beide haben noch _____ gleichen Berufswünsche wie früher und Sofia hat sogar _____ Freund. Er heißt Alex. Sofia und Peter sind aber immer noch beste Freunde und treffen sich gerade in einem schönen Café am Rhein. Sofia hat _____ ganz bestimmten Zukunftsplan.

Peter: Hey Sofia, ich sitze hier. Siehst du _____?

Sofia: Ach hier bist du. Hallöchen:) Ich gehe noch schnell auf _____ Toilette. Warte kurz auf _____ bitte.

Sofia kommt zurück mit einem Kellner.

Kellner: Guten Tag, bitte sehr, was darf ich Ihnen bringen?

Sofia: Ich hätte gerne _____ Tee mit Zitrone bitte!

Peter: Du trinkst _____ Tee? Im Hochsommer?

- Sofia:** Ja ich habe _____ Erkältung. Kannst du _____ Stimme nicht hören? Ich krächze.
- Peter:** Achso, na gut, ich nehme _____ Bier bitte. _____ Pils.
- Kellner:** Kommt sofort. Hätten Sie auch gerne _____ Stück Kuchen oder sonst _____ Kleinigkeit zu essen?
- Sofia:** Oh ja natürlich. Ich nehme _____ Stück Obstkuchen. Ich brauche _____ Energiekick!
- Peter:** Ja, ich auch. Ich nehme _____ Apfelstrudel bitte.
- Kellner:** Kommt sofort!
- Peter:** Weißt du, dass das unser letzter gemeinsamer Sommer ist? Wenn ich _____ Aufnahmetest schaffe, gehe ich nach Berlin und du nach Hamburg.
- Sofia:** Ja. Ich habe auch _____ Plan B. Wenn ich _____ Aufnahmeprüfung nicht schaffe, mache ich _____ Auslandsjahr in Panama. Als Au Pair Mädchen.
- Peter:** Warum Panama?
- Sofia:** Ich weiß nicht. Alex will nach Panama. Also warum nicht?
- Peter:** Ich habe _____ bessere Idee. Du kommst mit mir nach Berlin.
- Sofia:** Haha ich weiß nicht. Auf jeden Fall werde ich _____ schon vermissen!
- Peter:** Ach... ich _____ auch. Und wie!!!

ÜBUNG 4 – ANWENDUNG – AKKUSATIVPRÄPOSITIONEN

LEICHT Füge die passenden Artikel und Pronomen im Akkusativ ein

Am Ende des Sommers ist Peter auf der Suche nach neuer Kleidung für ____ Vorstellungsgespräch am Konservatorium für Kunst. Er läuft durch ____ ganze Stadt. Er findet aber ____ passende Krawatte zu seiner Anzugshose. Er geht mehrmals durch ____ das Shopping Center und immer wieder an den gleichen Geschäften vorbei. Um circa 17:00 Uhr lehnt er sich erschöpft gegen ____ Stadtturm und gibt auf. Einkaufen ist nichts für _____. Er wird Sofia fragen, ob sie einen Krawattenrat für ____ hat. Peter denkt sehr oft an Sofia. Sofia, Sofia Sofia. Er muss unbedingt mit ihr sprechen bevor sie nach Hamburg fährt...

MITTEL Füge die passenden Präpositionen für, gegen, durch, um, bis, ohne + Artikel / Pronomen ein:

In der Zwischenzeit sucht Sofia ein Geschenk **für ihren** Freund. Er hat bald Geburtstag. Leider kann sie nichts Passendes finden, also macht sie eine Pause und geht gemütlich ____ ____ Stadtzentrum. Da plötzlich sieht sie Peter. Sie hat ihre Brille vergessen und ____ ____ Brille kann sie nicht so gut sehen. Was macht er da? Lehnt er sich gerade ____ ____ Stadtturm? Aus der Ferne betrachtet sie ihn so gut sie kann. Könnte Peter doch der Richtige ____ ____ sein? Verwirrt von diesem Gedanken geht sie ____ ____ Ecke, damit er sie nicht sieht. Im Schaufenster sieht sie eine dunkelgrüne Krawatte. Die könnte etwas ____ ____ sein, denkt sie. Nur noch ____ nächsten Monat wohnen sie in derselben Stadt. Woher kommen diese Gefühle ____ ____ so plötzlich?

ÜBUNG 5 – ANWENDUNG – POSSESSIVPRONOMEN

LEICHT

Nominativ oder Akkusativ?

z.B. (du) **Dein** Freund ist noch nicht da. **Dein** Freund ist unzuverlässig. Ich verstehe **deinen** Freund nicht.

- (ich) _____ Katze ist so süß. Ich liebe _____ Katze.
- (er) _____ Mutter ist sehr klug. Ich bitte _____ Mutter oft um Rat.
- (er) _____ Vater ist in Berlin. Peter begleitet _____ Vater oft auf Geschäftsreisen.
- (sie / Singular) _____ bester Freund geht in die Stadt. Liebt sie _____ besten Freund?
- (sie / Singular) _____ Schwester studiert Germanistik. Besuchst du _____ Schwester in Ulm?
- (wir) Wir haben einen Sohn. _____ Sohn will in Berlin Musik studieren.
- (wir) Wir lieben _____ Sohn sehr. _____ Sohn ist sehr fleißig.
- (ihr) Besucht ihr heute _____ Bruder? Ist _____ Bruder in Dresden?
- (ihr) Ist _____ Tante in Quito? _____ Tante ist sehr weit weg.
- (Sie) Der Mechaniker repariert _____ Wagen. Ich kaufe . _____ Wagen.
- (sie / Plural) Ich besuche _____ Eltern. Ich liebe _____ Garten.
- (es) Das ist _____ Clown. Seit gestern sucht das Kind _____ Clown.

ÜBUNG 6 – ANWENDUNG - AKKUSATIV ODER NOMINATIV - PERSONALPRONOMEN

LEICHT

Sofia schreibt in ihr Tagebuch:

Peter hat **mich** gestern angerufen. _____ hat gesagt, dass _____ mit mir reden will. _____ wusste nicht, was _____ antworten sollte. _____ wollte _____ nicht wirklich sehen, weil _____ so verwirrt war. Er hat _____ aber überredet, _____ zu treffen. _____ sind wieder einmal in unser Lieblingscafé gegangen. Er hat _____ ganz direkt gefragt, ob _____ Gefühle für _____ habe. _____ habe ihm gesagt, dass das alles nicht leicht für _____ ist. _____ habe einen Freund und ich liebe _____ Oder?

ÜBUNG 7 – ANWENDUNG – NOMINATIV ODER AKKUSATIV VERBEN

LEICHT

Unterstreiche die richtige Option und stelle die Frage mit: Wer, Wen oder Was?

- | | |
|--|------------------------------------|
| Du bist größer als <u>ich</u> /mich. | - Du bist größer als <u>wer</u> ? |
| Er scheint ein/einen Sänger zu sein. | - Er scheint _____ zu sein? |
| Ich treffe er/ihn heute im Café. | - _____ triffst du heute? |
| Sie lieben ihr/euch sehr. | - _____ lieben sie sehr? |
| Wir haben kein/keinen Hunger mehr. | - _____ habt ihr nicht? |
| Peter versteht er/ihn nicht. | - _____ versteht Peter nicht? |
| Wir werden du/dich sehr vermissen. | - _____ werdet ihr sehr vermissen? |
| Du bist ein/einen Idiot! | - _____ bin ich? |
| Ich hätte gern ein/einen Schokokuchen. | - _____ hättest du gerne? |
| Er scheint ein/einen Schauspieler zu sein. | - _____ scheint er zu sein? |
| Er ist und bleibt der/den beste Schüler! | - _____ ist und bleibt er? |
| Ich suche du/dich. Wo bist du? | - _____ suchst du? |
| Es gibt wir/uns nur einmal. | - _____ gibt es nur einmal? |
| Ich bin jetzt im Café aber ich finde ihr/euch nicht. | - _____ findest du nicht? |

EXTRA: ÜBUNG 8 - ANWENDUNG NOMINATIV ODER AKKUSATIV

MITTEL

Markiere alle Nomen/Pronomen, die im Nominativ stehen grün und alle Nomen/Pronomen, die im Akkusativ stehen, lila.

Die Nationalmannschaft von Portugal ist Europameister

Die Europameisterschaft war in Frankreich. Portugal ist zum 1. Mal Europameister geworden. Im Finale hat der Spieler Eder das einzige Tor geschossen. Aber in der 90. Minute stand es noch 0:0. Es gab eine Verlängerung.

Nach dem Spiel haben sich die Spieler aus Portugal sehr gefreut und den Pokal bekommen.

Der Spieler Cristiano Ronaldo musste schon nach 24 Minuten das Spielfeld verlassen. Er verletzte sich in einem Zweikampf mit dem Spieler Payet aus Frankreich. Am Ende hat er aber zusammen mit den anderen Spielern seiner Mannschaft gefeiert.

Die Nationalmannschaft von Deutschland hat das Halbfinale gegen Frankreich mit 0 zu 2 Toren verloren. Österreich und die Schweiz sind schon vorher ausgeschieden.

SÄTZE, DIE MAN IMMER WIEDER BRAUCHEN KANN:

Das kostet mich ein Vermögen.

Ich liebe dich. - Ich dich auch.

Ich vermisse dich. - Ich dich auch.

Der Dativ

Was ist der Dativ?.....	36
Beispiele.....	36
Dativ - Deklination.....	37
Besonderheiten:	37
Verwendung des Dativs.....	37
Verwendung als indirektes Objekt.....	37
Verwendung als Dativobjekt	38
Verwendung nach bestimmten Präpositionen	38
Präpositionen mit Dativ und Akkusativ	39
Dativ nach bestimmten Adjektiven	41
Zusammenfassung	42
Aufgabe	42
Übungen Dativ	43

LEICHT

WAS IST DER DATIV?

Der Dativ ist auch als **indirektes Objekt** bekannt.

Aber: Wir benutzen den Dativ auch nach **bestimmten Verben, Präpositionen** und in Verbindung **mit bestimmten Adjektiven**.

Das indirekte Objekt ist die Person oder der Gegenstand, der etwas empfängt.

(Normalerweise das direkte Objekt, also den Akkusativ)

Die Fragewörter für den Dativ sind „Wem?“ und „Was?“

Beispiele:

- „Das Auto gehört **dem Mann**.“
Wem gehört das Auto? – **Dem Mann!**
Das Verb „gehören“ benutzt IMMER den Dativ
- „Der Junge schenkt **einer Freundin** die Blumen.“
Wem schenkt der Junge die Blumen? – **Einer Freundin!**
„Freundin“ ist das indirekte Objekt. Sie bekommt die Blumen!
Was schenkt der Junge einer Freundin? – **Die Blumen!**
„Die Blumen“ ist das direkte Objekt, welches für die Handlung benutzt wird.

DATIV - DEKLINATION

Alle Artikel müssen dem Fall angepasst werden!

	Bestimmter Artikel:	Unbestimmter Artikel:
Maskulin:	dem Mann	einem Mann
Feminin:	der Frau	einer Frau
Neutral:	dem Kind	einem Kind
Plural:	den Eltern	- Eltern

BESONDERHEITEN:

Wenn der Plural nicht auf „s“ oder „n“ endet muss im Dativ ein extra „n“ angehängen werden.

- *die Fahrräder* – *den Fahrrädern*n
- *die Bilder* – *den Bildern*n
- *die Tische* – *den Tischen*n
- *die Autos* – *den Autos* → kein „n“
- *die Frauen* – *den Frauen* → kein extra „n“

VERWENDUNG DES DATIVS

VERWENDUNG ALS INDIREKTES OBJEKT

In Sätzen mit mehr als einem Objekt steht das indirekte Objekt immer im Dativ.

- „Er gibt **dem Mann** die Schlüssel.“

Die handelnde Person „er“ (er → Subjekt → **Nominativ**) gibt etwas („die Schlüssel“ → direktes Objekt → **Akkusativ**) einem Empfänger. („Der Mann“ bekommt etwas. → indirektes Objekt → **Dativ**)



Tipp:

Wenn eine Präposition davorsteht, kann es unmöglich ein indirektes Objekt sein und die Präposition bestimmt den Fall.

Das Nomen im Dativ ist in der Regel die Person, die etwas bekommt. In der Regel ist das der Akkusativ!

VERWENDUNG ALS DATIVOBJEKT

Nach bestimmten Verben (= Verben mit Dativergänzung) wird **IMMER** der Dativ benutzt. Das sind zum Beispiel die Verben: „helfen“, „gehören“, „zuhören“.

- „Ich helfe **dem Mann**.“
- „Das Auto gehört **einem Kollegen**.“
- „Ich höre **meiner Freundin** zu.“

Diese Verben benutzen immer den Dativ. Das Objekt ist theoretisch immer noch das „direkte Objekt“, aber das Verb benutzt trotzdem nur den Dativ. → Dativ, weil das Verb immer den Dativ benutzt.

Damit du weißt, welche Verben immer den Dativ benutzen, habe ich dir eine Liste mit allen Dativverben zusammengestellt. Diese hast du als separate Datei nach dem Kauf des Ebooks heruntergeladen.

VERWENDUNG NACH BESTIMMTEN PRÄPOSITIONEN

Auf die Präpositionen „ab“, „aus“, „bei“, „gegenüber“, „mit“, „nach“, „seit“, „von“ und „zu“ folgt **IMMER** ein Nomen im **Dativ**! Keine Ausnahmen!

- „Er kommt aus **dem Haus**.“
- „Du bist bei **einer Freundin**.“
- „Der Mann geht zu **dem Bahnhof**.“



Merke dir:

Genau wie beim Akkusativ: Wenn es eine Präposition vor dem Nomen gibt, gilt immer die Regel der Präposition! Alle anderen Regeln sind egal.

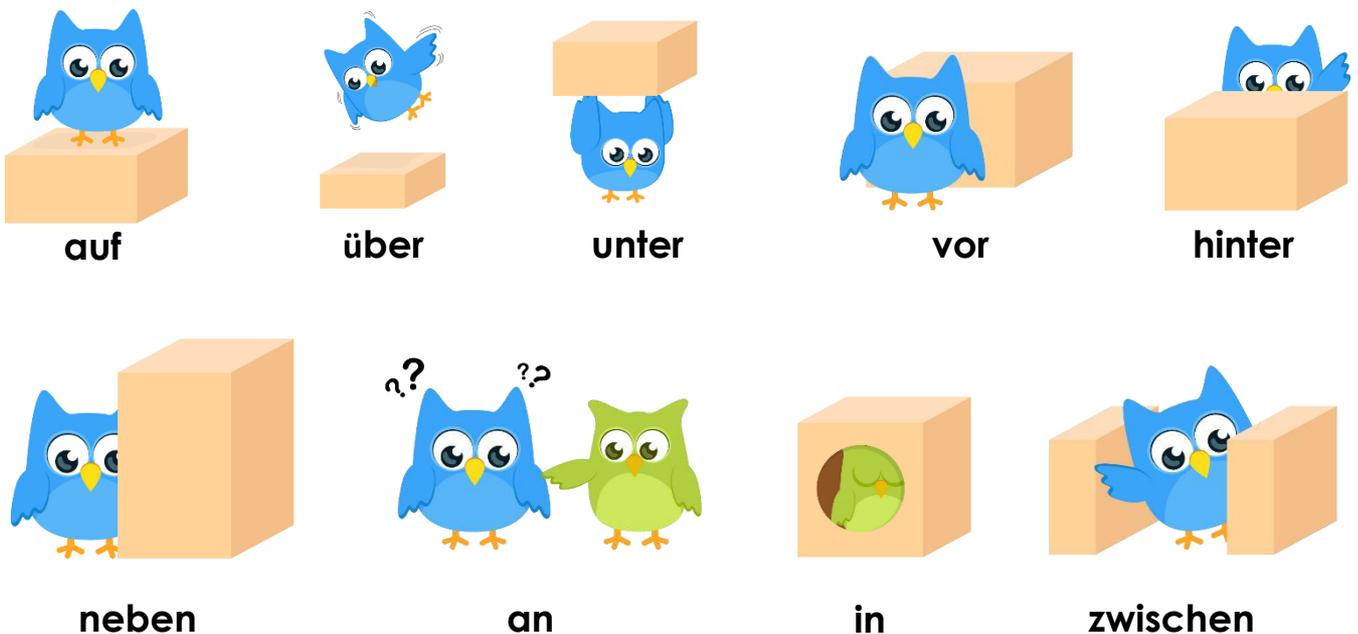
Es ist egal, ob es ein direktes oder indirektes Objekt ist und es ist auch egal, ob das Verb einen bestimmten Fall benutzt.

Die Präposition zeigt dir, welchen Fall du benutzen musst, IMMER!

PRÄPOSITIONEN MIT DATIV UND AKKUSATIV

Die meisten Präpositionen nutzen immer denselben Fall, allerdings gibt es auch sogenannte Wechselpräpositionen. Das bedeutet, dass sie je nachdem, ob die Präposition in einem temporalen, lokalen, kausalen oder modalen Kontext verwendet wird, einen anderen Fall benutzt.

Die Wechselpräpositionen sind: „an“, „auf“, „hinter“, „in“, „neben“, „unter“, „über“ und „zwischen“.



Diese Präpositionen nutzen also unterschiedliche Fälle, je nachdem ob es eine temporale, lokale, kausale oder modale Präposition ist.

Beispiele:

- „**In einer Stunde** wird er nach Hause gehen.“
„in“ als temporale Präposition immer mit dem **Dativ**.
- „Ich gehe **in die Kirche**.“
„in“ als lokale Präposition hier mit **Akkusativ**.

Ich habe dir hierzu eine übersichtliche Tabelle erstellt, wann welche Präposition welchen Fall benutzt! Du hast sie als separate Datei nach dem Kauf heruntergeladen.

Du musst die Fälle zusammen mit der Bedeutung der Präposition auswendig lernen.

WECHSELPRÄPOSITIONEN ALS LOKALE PRÄPOSITIONEN:

Wenn die Wechselpräpositionen als lokale Präpositionen benutzt werden, musst du dich zwischen Akkusativ und Dativ entscheiden. Ob es Dativ oder Akkusativ ist, hängt von der Situation im Satz ab!

Lokale Präpositionen beschreiben immer einen Ort oder eine Bewegung von A nach B. Mit lokalen Präpositionen kann man auf folgende Fragen antworten: „Wo?“, „Wohin?“ und „Woher?“.

Präpositionen auf die Frage „Wo?“:

„an“, „auf“, „hinter“, „in“, „neben“, „unter“, „über“, „zwischen“, „**bei**“, „**gegenüber**“.

Präpositionen auf die Frage „Wohin?“:

„an“, „auf“, „hinter“, „in“, „neben“, „unter“, „über“, „zwischen“, „**zu**“, „**nach**“

Präpositionen auf die Frage „Woher?“:

„**aus**“, „**von**“

Die **rot** markierten Präpositionen nutzen immer den Dativ, unabhängig von der Situation im Satz. Alle anderen Präpositionen sind Wechselpräpositionen und können den Dativ oder den Akkusativ benutzen:

Wenn du auf die Frage „Wo?“ antwortest: → **Dativ**

Wenn du auf die Frage „Wohin?“ antwortest: → **Akkusativ**

Wo? „Ich bin **auf** der Kiste.“



Wohin? „Ich gehe **auf** die Kiste.“



Weitere Beispiele:

Wo? → Dativ	Wohin? → Akkusativ
„Ich bin im Supermarkt.“	„Ich gehe in den Supermarkt.“
„Er sitzt auf der Bank.“	„Er setzt sich auf die Bank.“
„Sie steht neben ihrer Mama.“	„Sie stellt sich neben ihre Mama.“
„Ich bin hinter der Kirche.“	„Ich gehe hinter die Kirche.“
„Wir warten an der Bushaltestelle.“	„Wir gehen an die Bushaltestelle.“

DATIV NACH BESTIMMTEN ADJEKTIVEN

In Kombination mit einigen Adjektiven muss ebenfalls der Dativ benutzt werden. Die Adjektive stehen in der Regel in Kombination mit dem Verb „sein“.

Das hört sich auf den ersten Blick nach sehr viel Stoff zum Auswendiglernen an! Es ist aber eigtl. ganz einfach:

1. Das Adjektiv muss nachgestellt sein. Es darf also nicht vor dem Nomen stehen:

- „Dein Verhalten ist **mir** peinlich.“ = Adjektiv ist nachgestellt
- „Das ist ein peinliches Verhalten.“ = Adjektiv vor dem Nomen → kein Dativ

2. Das Adjektiv bezieht sich nicht direkt auf das Subjekt, sondern auf das Objekt

- „Mein Vater ist peinlich.“ = Adjektiv bezieht sich auf das Subjekt
- „Mein Vater ist **mir** peinlich.“ = Adjektiv bezieht sich auf Pronomen „mir“

Der Unterschied zwischen dem ersten und dem 2. Satz liegt darin, dass der erste Satz ein allgemeiner Fakt ist und dass alle Leute das so empfinden. Im 2. Satz ist das eingeschränkt. Nur „ich“ empfinde meinen Vater als peinlich. Was die anderen denken, ist unbekannt.

Weitere bekannte Beispiele:

- „**Mir** ist heute ganz schlecht.“
- „Das ist **mir** neu.“
- „Das sind Sie **mir** schuld.“
- „Mein Mann ist **mir** treu.“
- „Meine Kinder sind **mir** wichtig.“

Weitere Adjektive mit Dativ: ähnlich, bekannt, bewusst, böse, dankbar, fremd, gefährlich, klar, lästig, möglich, nahe, nützlich, peinlich, recht, schädlich, sympathisch, überlegen, unterlegen, verbunden, willkommen.

In der separaten Liste (extra Datei) findest du Beispiele zu allen Adjektiven mit bestimmten Fällen.

ZUSAMMENFASSUNG

- Der Dativ wird für das indirekte Objekt sowie nach bestimmten Verben, Präpositionen und in Verbindung mit bestimmten Adjektiven benutzt.
- Bei Wechselpräpositionen kommt es darauf an, ob die Präposition kausal, lokal, modal oder temporal verwendet wird.
- Bei lokalen Wechselpräpositionen wird bei der Frage „Wo?“ (Position) der Dativ und bei der Frage „Wohin?“ (Bewegung von A nach B) der Akkusativ benutzt.
- Einige Adjektive (in der Regel in Kombination mit dem Verb „sein“) verlangen ebenfalls den Dativ, wenn das Adjektiv nachgestellt ist und sich nicht direkt auf das Subjekt bezieht.

AUFGABE:



- Erstelle eigene Vokabellisten nach meinen Vorlagen in den Bonusdateien und trage ab sofort immer alle Informationen ein und verwende verschiedene Farben für verschiedene Fälle.
- Wenn du die Verben in der Farbe des Falles schreibst, erinnerst du dich nachher automatisch daran, dass du den Dativ oder den Genitiv benutzen musst.
- Mache die Übungen zum Dativ und die Übungen im Kapitel „Dativ oder Akkusativ?“

Übungen Dativ

Bedenke: Der Dativ wird in nach bestimmten, Verben, Präposition und Adjektiven verwendet.

ÜBUNG 1 – WISSEN

LEICHT

Markiere alle Nomen/Pronomen, die im Dativ stehen und überlege, warum du das Nomen oder Pronomen im Dativ steht.

1. „Ich habe *dem Hund* etwas zu essen gegeben.“ (indirektes Objekt → Dativ)
2. „Der Student hilft dem Kind.“
3. „Ich lade dich zum Mittagessen ein.“
4. „Otto schreibt seiner Freundin einen Brief.“
5. „Ich danke dir.“
6. „Ich bedanke mich bei dir.“
7. „Kevin nimmt einen Whisky mit Eiswürfeln.“
8. „Er gibt den Schülern viele Hausaufgaben.“
9. „Sie fährt immer mit dem Fahrrad zur Arbeit.“
10. „Gefällt dir unser neuer Kollege?“
11. „Ich komme vom Bahnhof.“
12. „Kommst du aus der Türkei?“
13. „Meiner Freundin schmecken Meeresfrüchte nicht.“
14. „Ich benutze beim Sport immer eine Smartwatch.“
15. „Er gratuliert dem Geburtstagskind.“

ÜBUNG 2 – WISSEN

LEICHT

Richtig oder falsch?

R F

Der Dativ beschreibt das Subjekt im Satz.

Bei Wechselpräpositionen wird bei der Frage „Wo?“ Dativ benutzt.

Die Kontrollfrage für den Dativ lautet: Wem? oder Was?

Nur der maskuline Artikel ändert sich im Dativ von „der“ zu „dem“

LEICHT

Welcher dieser Präpositionen verlangt immer den Akkusativ?

gegen, gegenüber, seit, mit, durch, für, zu, bei

LEICHT

ÜBUNG 3 – ANWENDUNG: DATIVVERBEN – POSSESSIVARTIKEL UND PERSONALPRONOMEN

Füge die Possessivartikel und die Personalpronomen im Dativ hinzu

Unsere Großmutter: Wir helfen unserer Großmutter oft.

Wir helfen ihr oft.

Deine Eltern: Schickst du _____ eine Karte?

Schickst du _____ eine Karte?

Sein Bruder: Er borgt _____ das Auto.

Er borgt _____ das Auto.

Ihre Schwester Sie zeigt _____ das Stadtzentrum.

Sie zeigt _____ das Stadtzentrum.

Meine Mutter Ich danke _____ für ihre Hilfe.

Ich danke _____ für ihre Hilfe.

Füge zuerst den Dativ ein, dann bestimme das Personalpronomen im Dativ, dann bestimme beide Personalpronomen im Dativ und Akkusativ.

Mein Freund: Ich schenke meinem Freund ein Buch.

Ich schenke ihm ein Buch.

Ich schenke es ihm.

Seine Freunde: Er hat _____ die Stadtmauer gezeigt.

Er hat _____ die Stadtmauer gezeigt.

Er hat _____ gezeigt.

Eure Freundin: Gefällt _____ das Auto?

Gefällt _____ das Auto?

Gefällt _____ ?

Unsere Kinder: Der Friseur schneidet _____ die Haare!

Der Friseur schneidet _____ die Haare!

Der Friseur schneidet _____ !

Ihr Bruder Sofia empfiehlt _____ eine Diät zu machen!

Sofia empfiehlt _____ eine Diät zu machen!

Sofia empfiehlt _____ zu machen!

Seine Nichte Peter erzählt _____ eine Geschichte!

Peter erzählt _____ eine Geschichte!

Peter erzählt _____ !

Possessivartikel „ihr“ oder „sein“ im Akkusativ oder Dativ

Das ist Sofias Familie:

Das sind Sofias Großeltern. In **ihrer** Kindheit hat sie viel Zeit mit _____ Großeltern verbracht, weil Sofias Eltern sehr viel arbeiten mussten. Sofia liebt _____ Großvater. Mit _____ Großvater konnte sie am besten reden, denn er hat sie immer gut verstanden. Er war Pilot und hat _____ Ausbildung beim Militär gemacht. Seit _____ Rente hilft er _____ Frau im Haushalt und im Garten.



Das ist Sofias Bruder Klaus und Klara – seine Verlobte. Er geht oft mit _____ Verlobten tanzen. Klaus ist nicht sehr fleißig und hat _____ Ausbildung zum Schlosser immer noch nicht abgeschlossen. Aber Sofia verbringt sehr gern Zeit mit _____ Bruder. Sie sitzen oft gemeinsam in _____ alten Zimmer und reden über „Gott und die Welt.“

Peters Familie:

Das ist **Peters** Schwester. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Peter versteht sich nicht so gut mit _____ Schwester, hauptsächlich weil Peter _____ Mann Armin nicht so gern mag. Armin ist sehr unhöflich, findet er. Seit _____ Operation am Knie ist er sogar noch unhöflicher. Wahrscheinlich weil er Schmerzen hat. Peters Schwester kümmert sich sehr gut um _____ Mann. Sie gibt _____ Mann jeden Tag Schmerztabletten. Gut, dass sie _____ Beruf als Krankenschwester so sehr liebt. Beide verbringen auch sehr viel Zeit in _____ Arbeit deshalb sind die Kinder Max und Tomi oft bei _____ Großeltern.



Peter telefoniert mit _____ Nefen:

Possessivartikel: „euer“ oder „unser“ im Akkusativ oder Dativ

Hey Max und Tomi, seid ihr bei **euren** Großeltern?

Max: Ja, wir sind bei _____ Großeltern – schon wieder...

Peter: Habt ihr _____ Spielsachen mit dabei?

Tomi: Wir haben nur _____ Clown und _____ Spielautos.

Peter: Das ist gut. Und wer hilft euch mit _____ Hausaufgaben?

Tomi: Opa natürlich. Er ist sehr klug und hilft uns immer mit _____ Hausaufgaben.

Peter: Ja, ich weiß, du hast Recht! Wie geht es _____ Hund? Ist er noch krank?

Max: Nein, er ist wieder gesund. Wir müssen los. Oma hat _____ Lieblingsessen gekocht.

Tomi: Ja, Marillenknödel.

Peter: Na dann, guten Appetit.

ÜBUNG 4 – ANWENDUNG – DATIVPRÄPOSITIONEN

MITTEL

Welche der Dativpräpositionen passen: ab, aus, bei, mit, nach, seit, von, zu

Weitere 10 Jahre sind vergangen. Peter und Sofia leben mittlerweile in Hamburg. Sie sind _____ dem besagten Sommer und _____ der Zeit _____ dem Abitur ein Liebespaar. Manchmal glücklich, manchmal weniger glücklich. Aber lest selbst, wie es ihnen ergeht:

Sofia und Peter sind in eine neue Wohnung gezogen. Die Wohnung haben sie unmöbliert gekauft. Peter hat zuerst keine Lust und möchte heute Abend _____ Sofia ins Kino gehen. Aber Sofia hat _____ der Arbeit schon etwas vor! Sie möchte _____ Peter _____ Ikea fahren um neue Möbel zu kaufen. Peter aber will unbedingt antike Möbel, die _____ dem 18. oder 19. Jahrhundert stammen. Er möchte nicht wie jeder andere, Möbel _____ Ikea in der Wohnung haben.

Peter und Sofia wohnen erst _____ zwei Monaten in der neuen Wohnung. _____ nächster Woche wollen sie die Wohnung komplett eingerichtet haben.

Sofia ruft Peter an: Peter, wo bist du? Ich warte schon so lange auf dich _____ Bäcker ums Eck.

Peter am Telefon: Ich komme gerade _____ Bäcker. Achja da bist du ja, ich sehe dich schon.

Sie legen auf.

Peter: Ich habe Brot gekauft.

Sofia: Super, das duftet ja wunderbar. Ok, zurück _____ unserem Plan. Fahren wir zuerst _____ Antiquitätenladen und dann _____ Ikea? Abgemacht?

Peter: Ok... abgemacht. Los geht's.

Bilde Sätze mit den passenden Dativpräpositionen: ab aus bei mit nach seit von zu

Spazieren gehen / Sofia / ihr Bruder / im Park

Sofia geht **mit ihrem** Bruder im Park spazieren.

Gehen / wir / Arbeit / Ikea

Wohnen / Sofia und Peter / seine Schwester / noch

Wollen / fliegen / sie / im Sommer / Italien

Fahren / ich / am Sonntag / der Zug / Köln

Im Urlaub / ich / sein / nächster Woche.

Arbeiten / Sofia / Theater / schon / 7 Jahren

Sein / das Auto / nicht / er

Müssen / gehen / Sofia / der Arzt / unbedingt

Wollen / gehen / mein Mann / jetzt / Hause

Füge die passenden Dativ- oder Akkusativpräpositionen ein. Nicht alle Präpositionen kommen in den Sätzen vor. Einige Präpositionen passen nicht.

Dativ: ab, aus, bei, mit, nach, seit, von, zu

Akkusativ: bis, durch, für, gegen, ohne, um

Ein Dieb nimmt das Geld **aus der Tasche**.

_____ diesem Wetter schickt man keinen Hund vor die Tür.

Ich muss jetzt gehen. _____ 23:00 Uhr muss ich zu Hause sein.

Um 22:00 Uhr muss ich _____ Hause gehen.

Ich werde immer _____ dich da sein!

_____ seiner Kindheit braucht Hugo eine Brille.

Unterhaching liegt _____ München.

Täglich geht Herr Münstermann _____ seinem Hund im Park spazieren.

_____ wen ist das Geschenk?

Peter ist so stur. Er will manchmal _____ dem Kopf _____ die Wand gehen.

Ich kann _____ dich nicht leben☹

ÜBUNG 5 – ANWENDUNG – WECHSELPRÄPOSITIONEN

Füge die unbestimmten oder bestimmten Artikel im Akkusativ oder Dativ ein:

Zurück zu Peter und Sofia. Sie sind also gerade in _____ neue Wohnung eingezogen und arbeiten beide als Künstler an _____ Theaterakademie. Es ist Sommer und sie bereiten sich auf den Urlaub vor. Sie wollen an _____ Ostsee fahren und in _____ kleinen Apartment direkt an _____ Strand wohnen. Sie haben viele Pläne für den Urlaub, wissen aber noch nicht genau, was sie machen wollen.

Peter: Schatz, hast du das Hotel schon reserviert? Ich möchte unbedingt an _____ Strand gehen und mit dir auf _____ Strandpromenade spazieren gehen!

Füge die unbestimmten oder bestimmten Artikel im Akkusativ oder Dativ ein und die passende Präposition:

Sofia: Ja hab' ich schon gemacht. Was machen wir, wenn wir _____ Ostsee sind und das Wetter schlecht ist? Der Wetterbericht ist wirklich nicht großartig.

Peter: Wir gehen einfach _____ Kino, oder _____ Museum, oder _____ Stadt. Kein Ding.

Sofia: Das könnten wir alles auch hier in Hamburg machen. Ich will _____ Strand liegen und faullenzen und vielleicht abends mal _____ Restaurant gehen.

Peter: Ja Schatz, das werden wir alles noch sehen. Mach dir nicht so viele Gedanken. Wo ist denn eigentlich das Navi? Das brauchen wir unbedingt!

Sofia: Keine Ahnung, vielleicht ist es _____ Bett.

Peter: Was macht es denn dort? Hast du es _____ Bett gelegt?

Sofia: Natürlich nicht. Aber ich denke, ich habe es dort gesehen.

Die Stimmung verschlechtert sich...



ÜBUNG 6 – ANWENDUNG – DATIVVERBEN MIT PERSONALPRONOMEN

LEICHT

Füge die passenden Personalpronomen im Dativ ein und unterstreiche die Dativverben:

Peter: Dort ist es nicht. Kannst du **mir** bitte helfen. Ich kann es nicht finden.

Sofia: Das Navi gehört _____ und nicht _____. Also suche es doch selbst.

Peter: Warum bist du so schlecht gelaunt?

Sofia: Weil du _____ nie zuhören kannst. Ich habe _____ doch schon gesagt, dass ich nicht weiß, wo es ist.

Peter: Ich „danke“ _____. Wirklich! Das ist super „Teamwork“. Irgendetwas ist los mit _____. Aber du sagst _____ nicht, was es ist.

Sofia: _____ ist übel und... und ich bin schwanger!

Peter: Aber..... Das ist ja wunderbar! Ach wie ich mich freue. Sofiaaaaa! Juhuuuuuu.

ÜBUNG 7 – ANWENDUNG – WECHSELPRÄPOSITIONEN

LEICHT

Füge die passenden Präpositionen mit bestimmten und Unbestimmten Artikeln im Dativ oder Akkusativ hinzu.

Die beiden verstehen sich wieder und freuen sich auf das gemeinsame Kind und wollen jetzt endlich Urlaub machen. Aber bevor die beiden in Urlaub fahren, müssen sie noch viele Sachen erledigen: Arztbesuche, Freunde und Familie treffen und die gute Neuigkeit zelebrieren, Freizeitaktivitäten, einkaufen....

a) Akkusativ: Wohin gehen Peter und Sofia diese Woche vor dem Urlaub?

Sie gehen...

___	___	Frauenarzt	___	___	Familie
___	___	Freundin	___	___	Bäcker
___	___	Freund	___	___	Kino
___	___	Hause	___	___	Theater
___	___	Supermarkt	___	___	Büro
___	___	Oper	___	___	Urlaub
___	___	Bar	___	___	Diskotheek
___	___	Restaurant	___	___	Hochzeit
___	___	Arbeit	___	___	Party
___	___	Tanzen			

b) Dativ: Wo waren Sofia und Peter überall in der letzten Woche?

Sie waren...

_____	Frauenarzt	_____	Familie
_____	Freundin	_____	Bäcker
_____	Freund	_____	Kino
_____	Supermarkt	_____	Theater
_____	Oper	_____	Büro
_____	Bar	_____	Urlaub
_____	Restaurant	_____	Diskotheek
_____	Arbeit	_____	Hochzeit
_____	Tanzen	_____	Party

c) Dativ: Woher kommen Sofia und Peter gerade?

Sie kommen...

_____	Frauenarzt	_____	Tanzen
_____	Freundin	_____	Familie
_____	Freund	_____	Bäcker
_____	zu Hause	_____	Kino
_____	Supermarkt	_____	Theater
_____	Oper	_____	Büro
_____	Bar	_____	Urlaub
_____	Restaurant	_____	Diskotheek
_____	Arbeit	_____	Hochzeit

Positionsverben mit Wechselpräpositionen

Nun haben sie noch Zeit die Wohnung einzurichten. Sie haben Möbel sowohl im Antiquitätenladen als auch bei Ikea gefunden. Sie richten gerade das Schlafzimmer ein. Peter „arbeitet“, Sofia gibt Anweisungen, da sie schwanger ist und sich nicht zu sehr anstrengen darf.

Mach Minidialoge:

Wohin soll ich... stellen? / legen? / hängen? / setzen?

- Der Schrank
- Das Regal
- Das Bild
- Das Bett
- Der Teppich
- Die Stehlampe
- Der Tisch
- Der Kleiderständer
- Der Clown
- Die Bücher



Imperativ: stell / leg / häng / setz ...

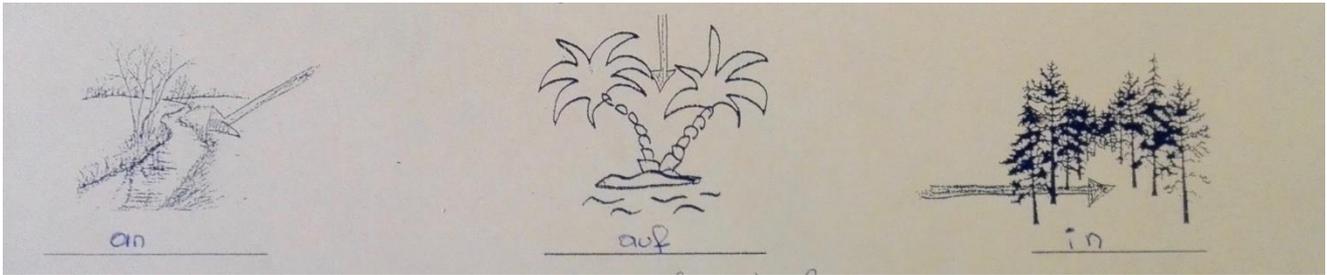
- Peter:** Wohin soll ich den Schrank stellen?
Sofia: Stell den Schrank neben das Fenster!
- Peter:** Wohin soll ich _____?
Sofia: _____ Wand!
- Peter:** Wohin soll ich _____?
Sofia: _____ Fenster!
- Peter:** Wohin soll ich _____?
Sofia: _____ Mitte!
- Peter:** Wohin soll ich _____?
Sofia: _____ Couch!

- f) **Peter:** Wohin soll ich _____ ?
Sofia: _____ Couch!
- g) **Peter:** Wohin soll ich _____ ?
Sofia: _____ rechte Eck!
- h) **Peter:** Wohin soll ich _____ ?
Sofia: _____ linke Eck!
- i) **Peter:** Wohin soll ich _____ ?
Sofia: _____ kleine Regal!
- j) **Peter:** Wohin soll ich _____ ?
Sofia: _____ große Regal!

Das Wohnzimmer ist nun auch schon fertig eingerichtet. Wo steht / sitzt / liegt / hängt was?

- a) Die Stehlampe **steht neben**
der Couch.
- b) Die Couch _____
_____ Eck.
- c) Der Couchtisch _____
_____ Couch.
- d) Die Kommode _____
_____ Couch und _____
Pflanze.
- e) Die Uhr _____
_____ Fenstern.
- f) Der Teppich _____ Tisch und _____ Couch.
- g) Die Bilder _____ Wand.
- h) Die große Pflanze _____ Kommode.
- i) Der kleinen Pflanzen _____ Couch.
- j) Leider _____ keine Katze _____ der Couch. Sofia ist gegen Katzen allergisch.





Ordne zu und wähle den passenden Artikel vorerst im Nominativ (Manchmal sind zwei Präpositionen möglich)

Strand, Berg, See (2 Artikel möglich!), Wald, Dorf, Hügel, Ufer, Meer, Fluss, Wiese, Berge (pl), Land, Küste, Wüste, Ostsee, Norden, Türkei

An: **der Strand** _____

Auf: _____

In: _____

In einer Beziehung gibt es öfter mal Meinungsverschiedenheiten – so auch bei Peter und Sofia. Sie sprechen schon über den nächsten Urlaub, den sie nächstes Jahr mit dem Baby machen werden. Wohin soll es gehen?

Peter: Ich möchte nicht **ans (an das)** Meer fahren.

Sofia: Aber ich! **Am (an dem)** Meer ist es warm und sonnig.

Peter: Ich möchte nicht _____ Berge fahren.

Sofia: Aber ich! _____ Bergen ist es immer frisch und erholsam!

Sofia: Ich möchte nicht _____ Süden fliegen.

Peter: Aber ich! _____ Süden sind die Menschen fröhlicher und freundlicher!

Peter: Ich möchte nicht _____ Insel fliegen.

Sofia: Aber ich! _____ Insel ist es immer spannend und man kann Cocktails trinken!

Peter: Ich möchte nicht _____ Mallorca fliegen.

Sofia: Aber ich! _____ Mallorca gibt es immer Partystimmung!

Sofia: Ich möchte nicht _____ Türkei fliegen.

Peter: Aber ich! _____ Türkei gibt es das beste Baklava und Simit.

Peter: Ich möchte nicht _____ Land fahren.

Sofia: Aber ich! _____ Land ist die Luft so frisch!

Sofia: Ich möchte nicht _____ Asien fliegen.

Peter: Aber ich! _____ Asien fühle ich mich wohl!

Peter: Ich möchte _____ Ostsee fahren.

Sofia: Ich auch! _____ Ostsee hat man alles, was man braucht!

ÜBUNG 8 – ANWENDUNG – GEMISCHTE ÜBUNG

MITTEL

Nominativ, Akkusativ oder Dativ. Bestimmte Artikel, unbestimmte Artikel, Personalpronomen, Possessivartikel und Präpositionen.

Eine Anekdote aus _____ Leben von Sofia:

Als Kind wollte sie immer _____ Hollywood gehen. Sie wollte _____ bekannte Hollywoodschauspielerin werden. Aber ihre Mutter hat _____ immer gesagt: „Du stellst _____ das schöner vor als es ist. Es scheint _____ fantastischer Beruf zu sein, aber du weißt nicht, was hinter _____ Kulissen steckt. Ich empfehle _____, dass alles nochmal zu überdenken. Das ist harte Arbeit und du müsstest wahrscheinlich in _____ Restaurant als Kellnerin arbeiten oder als Babysitter für _____ verwöhnten Kinder „spielen“. Und vielleicht hast du niemals _____ großen Erfolg! Was machst _____ dann? Bleib lieber hier _____ Deutschland, mach _____ Abitur und nach _____ Schule mach _____ gute Ausbildung. Hör _____ gut zu: Das Leben ist kein Ponyhof!!“ Sofia war enttäuscht, wollte _____ Traum aber nicht aufgeben. Sie ist heimlich in _____ Freizeit in _____ Theater gegangen und hat bei _____ Theaterproben zugeschaut. _____ Szenen hat sie selbst zu Hause nachgespielt. Sie liebte _____ Theater schon immer mehr als _____ Film. Eines Tages hat _____ Regisseur _____ gefragt, ob sie _____ kleine Rolle in _____ Shakespeare-Stück „Der Sommernachtstraum“ spielen will. Sie hat sofort „ja“ gesagt. Das war _____ erste Rolle in _____ Theater und _____ Beginn von _____ Schauspielkarriere. Wenn auch nicht _____ Hollywood. Nach _____ Abitur ist Sofia mit Peter _____ Hamburg gegangen. Beide haben Schauspiel und Gesang studiert. Heute ist Sofia _____ Peter verheiratet und sie erwarten _____ Kind. Und ihre Mutter ist auch stolz auf _____.

ÜBUNG 9 – ZUSATZÜBUNG – DATIV PLURAL

LEICHT

Schreibe die Nomen im Dativ und im Plural

Viele Jahre – Sofia lebt schon seit vielen **Jahren** in Hamburg.

Die Hunde – Peter geht heute mit _____ spazieren.

Die Kinder – Sofia spielt gerne mit _____.

Monate – Peter und Sofia wohnen erst seit wenigen _____ in der neuen Wohnung.

Ihre Mütter – Peter und Sofia gehen mit _____ Abendessen.

Jahre – Sofia und Peter haben sich vor 25 _____ kennengelernt.

Die Berge – Sie verbringen sehr gerne Zeit in _____.

Seine Eltern – Peter lebt schon lange nicht mehr bei _____.

SÄTZE, DIE MAN IMMER WIEDER BRAUCHEN KANN:

Es ist mir egal.

Das / es tut mir sehr leid.

Ist dir etwas passiert?

Was ist mit dir los?

Das ist mir neu.

Mir ist langweilig!

Der Genitiv

Was ist der Genitiv?	60
Deklination im Genitiv	61
Besonderheiten des Genitivs.....	61
Verwendung des Genitivs	62
Verwendung: Besitz anzeigen	62
Verwendung nach Präpositionen.....	63
Verwendung mit bestimmten Adjektiven:.....	64
Zusammenfassung:.....	66
Aufgabe:.....	66
Übungen Genitiv	67

WAS IST DER GENITIV?

Der Genitiv zeigt Besitz und Zugehörigkeit an und wird vor allem in Nomen-Nomen-Konstruktionen benutzt.

Grundsätzlich sagen Sprachwissenschaftler, dass der Genitiv am Aussterben ist, aber trotzdem musst du ihn auch mit bestimmten Verben, Präpositionen und Adjektiven benutzen.

Das Fragewort für den Genitiv ist: „Wessen?“.

BEISPIELE:

- „Das Auto **des Mannes** ist weiß.“
 → Wessen Auto ist weiß? – **Des Mannes!**
 → Nomen-Nomen-Konstruktion → **Genitiv**

- „Während **des Spiels** verletzt er sich.“

Die Präposition „während“ benutzt immer den **Genitiv**. → **des Spiels**

DEKLINATION IM GENITIV

Alle Artikel müssen dem Fall angepasst werden.

	Bestimmter Artikel:	Unbestimmter Artikel:
Maskulin:	des Mannes	eines Mannes
Feminine:	der Frau	einer Frau
Neutral:	des Kindes	eines Kindes
Plural:	der Eltern	- Eltern

BESONDERHEITEN DES GENITIVS

Maskuline und neutrale Nomen bekommen die Endung „s“ oder „es“

Bei Nomen die auf s, ß, x, z enden, muss „es“ benutzt werden:

- „der Platz“ – „des Platz**es**“

Bei einsilbigen Nomen ist die Endung „s“ ok, aber „es“ klingt meistens besser:

- „der Mann“ – „des Mann**(e)s**“

Alle anderen Nomen bekommen die Endung „s“:

- „der Ventilator“ – „des Ventilator**s**“

VERWENDUNG DES GENITIVS

VERWENDUNG: BESITZ ANZEIGEN

Besitz und Zugehörigkeit wird in der Regel durch Nomen-Nomen-Konstruktionen angezeigt.

„Das Pferd **des Bauers** ist weiß.“



1. Nomen
= Subjekt → Nominativ



2. Nomen
= Besitzer des 1. Nomens → Genitiv

**Tipp:**

Du kannst den Genitiv auch mit Hilfe der Präposition „von“ umgehen. Setze „von“ einfach vor den „Eigentümer“ und schon ist es Dativ, weil die Präposition dich zum Dativ zwingt.

„Das Pferd **des Bauers** ist weiß.“

= „Das Pferd von **dem Bauern** ist weiß.“

Auf Englisch oder in den lateinischen Sprachen wird Eigentum und Besitz mit Hilfe von Präpositionen angezeigt. Das ist auf Deutsch auch möglich. Wenn du ein schönes und gutes Deutsch sprechen willst, solltest du hier aber den Genitiv benutzen. Es klingt mit Genitiv einfach besser!

Nomen-Nomen-Konstruktionen mit Eigennamen:

Mit Eigennamen bilden wir den Genitiv etwas anders! Nämlich genau wie im Englischen:

- „**Holgers** Pferd ist weiß.“

Der Eigenname geht nach vorn und bekommt die Endung „s“.

Wenn der Eigenname auf s, ß, x oder z endet, musst ein Apostroph hinzugefügt werden:

„**Hans'** Pferd ist weiß.“

VERWENDUNG NACH PRÄPOSITIONEN

- „Wegen **der Krankheit** kann er nicht arbeiten.“

Die Präposition „wegen“ benutzt immer den Genitiv.

Die wichtigsten Genitivpräpositionen sind:

- „Während“, „wegen“, „trotz“, „innerhalb“, „außerhalb“, „oberhalb“, „unterhalb“, „aufgrund“, „anstelle“, „(an)statt“



Merke dir:

Genau wie beim Akkusativ und dem Dativ: Wenn es eine Präposition vor dem Nomen gibt, gilt immer die Regel der Präposition! Alle anderen Regeln sind egal.

Die Präposition zeigt dir, welchen Fall du benutzen musst, IMMER!

Es gibt noch mehr Genitivpräpositionen, die aber nur sehr, sehr selten bis gar nicht mehr genutzt werden. Eine vollständige Liste findest du in den Extra-Dateien.

VERWENDUNG NACH BESTIMMTEN VERBEN

Der Genitiv wird auch nach einigen, wenigen Verben benutzt. Ich habe dir hier alle Verben zusammengefasst:

Etwas oder jemanden: gedenken, bedürfen, Herr werden

- „Wir **gedenken der Toten.**“
- „Wir **bedürfen der Hilfe.**“
- „Wir **werden der Situation Herr.**“

Jemanden einer Sache: anklagen, bezichtigen, überführen, beschuldigen, verdächtigen

- „Man klagt **ihn der Korruption** an.“
- „Man verdächtigt **ihn des Verbrechens.**“
- „Man beschuldigt **ihn des Verrats.**“

Sich einer Sache: brüsten, erinnern, erfreuen, enthalten, schämen

- „Ich erinnere **mich der alten Zeiten.**“
- „Ich schäme **mich meiner schlechten Aussprache.**“
- „Ich erfreue **mich des Lebens!**“

VERWENDUNG MIT BESTIMMTEN ADJEKTIVEN:

Bewusst: „Ich bin **mir meines Fehlers** bewusst.“

Fähig: „Du bist **des Mordes** nicht fähig.“

Gewiss: „Sie ist **sich des Erfolges** gewiss.“

Sicher: „Du kannst **dir meiner Unterstützung** sicher sein!“

Auch: „überdrüssig“, „verdächtig“, „würdig“, „bedürftig“

Das Adjektiv muss genau wie beim Dativ immer nachgestellt sein und steht fast immer in Verbindung mit dem Verb „sein“.

Gute Neuigkeiten für Deutschschüler:

Wenn du dir jetzt denkst: Wie soll ich das alles lernen? Adjektive, Verben, Präpositionen, ...

Der Genitiv wird in der gesprochenen Sprache nicht mehr oft benutzt.

Oft kannst du den Genitiv umgehen (wenn du die Genitivregeln nicht kennst! ;)) indem du Präpositionen nutzt:

- „Ich erinnere mich **der alten Zeiten**“ ⇒ „Ich erinnere mich an die alten Zeiten.“

Du kannst die Präposition „an“ benutzen und so den Genitiv umgehen. Du erinnerst dich bestimmt an die Regel vom Akkusativ und Dativ: Wenn eine Präposition vor dem Nomen steht, gilt immer die Regel der Präposition. Das gleiche gilt auch für den Genitiv.

Wie schon erwähnt, kannst du auch den Genitiv in Nomen-Nomen-Konstruktionen mit der Präposition „von“ umgehen:

- „Das Pferd **des Bauers** ist weiß.“ → „Das Pferd von **dem Bauern** ist weiß.“



Achtung:

In Nomen-Nomen-Konstruktionen wird der Genitiv noch immer oft benutzt.

Die Variante mit „von“ klingt oft ungebildet.

Deswegen solltest du hier den Genitiv benutzen, aber aus grammatischer Sicht sind beide Formen 100% korrekt.

ZUSAMMENFASSUNG:

- Der Genitiv wird vor allem noch bei Nomen-Nomen-Konstruktionen benutzt.
- Er wird auch mit einigen Verben, Präpositionen und einigen wenigen Adjektiven benutzt.

AUFGABE:



- Schau, ob deine Muttersprache den Genitiv verwendet. Wenn ja vergleiche es mit der Verwendung auf Deutsch.
- Mache die Übungen zum Genitiv.

Übungen Genitiv

Bedenke: Der Genitiv wird in Nomen-Nomen-Konstruktionen und nach bestimmten, Verben, Präposition und Adjektiven verwendet.

ÜBUNG 1 – WISSEN

LEICHT

Richtig oder falsch?

R F

Der Genitiv wird vor allem in Nomen – Verb Konstruktionen benutzt.

--	--

Das Fragewort für den Genitiv ist „wessen“.

--	--

Man kann den Genitiv mit Hilfe der Präposition „vor“ umgehen.

--	--

Feminine und neutrale Nomen bekommen die Endung „s“ oder „es“

--	--

LEICHT

Welcher dieser Präpositionen verlangen immer den Genitiv?

innerhalb, gegenüber, aufgrund, während, durch, trotz, (an)statt, zu

ÜBUNG 2 – ANWENDUNG – GENITIV: NOMEN – NOMEN KONSTRUKTION

LEICHT

Bilde den Genitiv der Possessivartikel oder der direkten Artikel. Füge auch eine Nominativendung „s“ oder „es“ ein wenn notwendig.

Sofia: Das ist....



... das Haus meiner Familie

(meine Familie)



... das Hochzeitskleid _____ (meine Schwester)



... die Freundin _____ (mein Bruder)



... das Sofa _____ (meine Eltern)



... mein Bruder auf dem Gipfel _____ (der Berg)



... die beste Party _____ (das Jahr)



... der schönste Baum _____ (die Welt)

ÜBUNG 3 – ANWENDUNG: VOM DATIV ZUM GENITIV

LEICHT

Sag es mit dem Genitiv:

Der kleine Max hat ein Bild von seinem Haus (**=seines Hauses**) und von seiner Familie (=_____) gemalt:

Max: Hier seht ihr ein Bild von meinem Haus (=_____).

Vor dem Haus seht ihr mich mit meiner Familie.

Der Garten vom Haus (=_____) ist sehr groß.

Das Auto von meinen Eltern (= _____) hat keine Garage, es steht auf dem Gras. Unser Haus hat viele Zimmer.

Das Zimmer von meinem Bruder (= _____) ist größer als mein Zimmer! Aber er ist auch schon älter als ich.

Der Hund hat kein Zimmer. Der Schlafplatz vom Hund (= _____) ist draußen im Garten.

Das Haus von den Nachbarn (= _____) kann man auf dem Bild nicht sehen. Sie haben auch einen großen Garten.

Die Katze von der Nachbarsfamilie (= _____) kämpft immer mit unserem Hund.



ÜBUNG 4 – ANWENDUNG – GENITIV PRÄPOSITIONEN

Ergänze „wegen, trotz, während, innerhalb, anstatt oder außerhalb.“

1. Sofia ist _____ des Urlaubs nicht wirklich erholt.
2. _____ des schönen Wetters blieben Peter und Sofia manchmal im Apartment
3. _____ des schlechten Wetters blieben Peter und Sofia manchmal im Apartment
4. _____ des Aufenthalts an der Ostsee hatten Sofia und Peter nicht immer schönes Wetter.
5. Man kann den Professor nur _____ der Vorlesung sprechen.
6. _____ dieses Buchs, hätte ich lieber das andere!
7. _____ des Unfalls war die Straße gesperrt.
8. Bitte die Tür _____ der Fahrt geschlossen lassen.
9. Er hat sich verliebt und ist _____ eines Monats zu ihr gezogen.
10. _____ meines Aufenthaltes in Paris, habe ich viele Museen besucht.
11. _____ der Altstadt werden die Straßen für den Faschingsumzug gesperrt.
12. Diese Aufgabe hat Markus _____ vieler großen Schwierigkeiten gelöst.
13. _____ des starken Nebels konnten wir nicht weiterfahren.

Bilde Sätze mit Genitivpräpositionen

14. innerhalb, rauchen, das Theater, man, nicht, dürfen

15. gehen, trotz, die Krankheit, Peter, in, die Arbeit

16. während, durch die Schweiz, die Reise, ich, glücklich, sein (Perfekt)

17. das Kleid, der Rock, Sofia, anstatt, anziehen

18. aufgrund, das, Ihre Arbeit, ich, können, sagen

19. Sofia, müssen, wegen, der Unfall, zu, der Arzt gehen

„Trotz“ oder „Wegen“ - füge auch die passende Artikelendung ein:

Wegen meiner starken Erkältung bleibe ich heute Abend zu Hause.

_____ d___ hohen Benzinkosten lasse ich mein Auto in der Garage und fahre mit dem Fahrrad.

_____ d___ Warnungen der Ärzte gibt es immer viele Leute, die rauchen.

_____ d___ gesetzlichen Verbots telefonieren Autofahrer immer noch beim Fahren.

_____ ein___ Veranstaltung war gestern das Zentrum für Autos gesperrt.

_____ mehrfacher Reparaturen funktioniert die Waschmaschine immer noch nicht.

_____ d___ schönen Wetters kann ich nicht ins Schwimmbad, weil ich krank bin.

_____ ein___ großen Staus auf der Autobahn komme ich etwas später an.

_____ d___ Kassenbons muss der Händler die Ware nicht zurücknehmen.

_____ mein___ hohen Telefonrechnung muss ich mich an die Verbrauchzentrale wenden.

_____ d___ hohen Preise muss man sich ein wenig einschränken.

_____ sein___ Armut scheint er zufrieden mit seinem Leben zu sein.

ÜBUNG 5 – ANWENDUNG – SÄTZE MIT GENITIV

LEICHT

Bilde in deiner Antwort den Genitiv

Ist das das Heft vom Lehrer. - **Ja, das ist das Heft des Lehrers.**

Ist das das Auto von Peter? - Nein, _____.

Sind das die Schlüssel von Sofia? - Ja, _____.

Ist das die Freundin von Sandra? - Nein, _____.

Sind das die Kinder von unserem Chef? – Ja _____.

Gehört das Fahrrad dem Kind? - Nein, _____.

Gehören die Grundstücke unserem Pfarrer? - Ja, _____.

Besuchst du die Schwester von Peter? - Ja, _____.

Braucht ihr jetzt den Laptop von eurem Vater? - Ja, _____.

Stelle eine Frage im Genitiv.

Bsp. **Wessen Heft ist das?** - Das ist das Max' Heft.

11. _____ - Das ist Peters Auto.

12. _____ - Das ist der Freund von Sandra.

13. _____ - Das sind die Hemden meines Vaters.

14. _____ - Das Susa nimmt das Fahrrad ihrer Schwester.

15. _____ - Martins Frau ist schon wieder schwanger.

16. _____ - Dieser Reisepass ist von Hansi.

17. _____ - Die neue Brille von Lisa gefällt mir nicht.

18. _____ - Ich lese Ritas Buch.

19. _____ - Thomas tanzt mit Peters Frau.

ÜBUNG 6 – ANWENDUNG – ADJEKTIVE MIT GENITIV

Bilde den Genitiv: (Vergiss den Artikel nicht!)

Eines Abends vor dem Kamin, mit einem Glas Rotwein: Peter stellt Sofia philosophische Fragen:

- Denkst du, du könntest in einer Notsituation _____ fähig sein? (Mord)
- Denkst du, du bist _____ würdig? (ich)
- Bist du dir _____ bewusst? (Schwächen)
- Bist du dir _____ im Theater gewiss? (Erfolg)

ÜBUNG 7 – ANWENDUNG – VERBEN MIT GENITIV

Sofia übt vor dem Spiegel ihren Text für ein Shakespearestück:

Füge die passenden Nomen mit Artikeln oder Possessivpronomen im Genitiv ein:

Die Hilfe, das Betrügen, die schlechten Zeiten, die Situation, das Ehebrechen, mein widerliches Verhalten, das Leben

- Ich klage dich _____ an, du Widerling.
- Wir bedürfen _____ von guten Geistern, denn ich will mich wieder _____ mit dir erfreuen.
- Auch du verdächtigst mich _____, wenn ich doch nichts getan habe.
- Ich schäme mich den noch _____, da ich _____ nicht Herr geworden bin.
- Ich wollte schweigen und mich nicht _____ erinnern....

ÜBUNG 8 – ZUSATZÜBUNG – GENITIV

LEICHT

Bekannte Filmtitel im Genitiv – füge den Artikel oder das Pronomen im Genitiv hinzu und wenn nötig, die Genitivendung des Nomens.

Herr **der** Ringe__

König _____ Löwen__

Krieg _____ Sterne__

Im Namenen _____ Rose__

(mein) Die Hochzeit _____ besten Freund__

Die Nacht _____ Krieger__

(mein) Die Liebe _____ Lebens__ (mein)

Figo und das Geheimnis _____ Perlenfabrik__

Eine Frage _____ Ehre__

Abenteuer _____ Herrn Picasso__

Die Säulen _____ Himmel__

Stadt _____ Götter__

Auf der anderen Seite _____ Bett__

Das Land _____ roten Menschen__

SÄTZE, DIE MAN IMMER WIEDER BRAUCHEN KANN:

Das ist alles wegen dir/ihm/ihr passiert.

Ich bin mir dessen voll und ganz bewusst.

Er ist nicht Herr seiner Sinne.

In 4 EINFACHEN Schritten zum richtigen Fall

GRUNDLAGEN

Um diese Anleitung verstehen und nachvollziehen zu können, solltest du dir schon die Kapitel Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv angesehen haben. Wenn du das noch nicht gemacht hast, ist das aber auch nur halb so schlimm, denn die deutschen Fälle sind eigtl. ganz einfach!

Wenn du nach diesem Konzept vorgehst, bestimmst du die Fälle immer richtig!

ES GIBT KEINE AUSNAHMEN!!

SCHRITT 1: WO IST DAS SUBJEKT?

Das Subjekt steht immer im Nominativ!

Das Subjekt ist der wichtigste Teil des Satzes und gleichzeitig auch der am einfachsten zu identifizierende Teil des Satzes. Die Person, die die Handlung ausführt oder die Person oder der Gegenstand über den man spricht, ist das Subjekt!

Ein Beispiel:

Er	gibt	dem Mann	die Schlüssel
Subjekt	Verb	?	?
Nominativ			

„Er“ ist das Subjekt. „Er“ führt die Handlung aus.

SCHRITT 2: GIBT ES EINE PRÄPOSITION VOR DEM NOMEN?

Ja → Jackpot!

Die Präposition bestimmt den Fall! IMMER!!!

Nein → Weiter zu Schritt 3

Unser Beispiel:

Er	gibt	dem Mann	die Schlüssel
Subjekt	Verb	?	?
Nominativ			

Nein - Keine Präposition!



SCHRITT 3: BENUTZT DAS VERB EINEN BESTIMMTEN FALL?

Einige Verben benutzen einen bestimmten Fall (Verben mit Ergänzungen)

Zum Beispiel: „sein“ → **Nominativ** // „helfen“ → **Dativ**

Ja → Benutze den Fall, den das Verb vorgibt!

Nein → Weiter zu Schritt 4

Unser Beispiel:

Er	gibt	dem Mann	die Schlüssel.
Subjekt	Verb	?	?
Nominativ			

Nein!



SCHRITT 4: DIREKTES ODER INDIREKTES OBJEKT?

Du hast im Akkusativ- bzw. im Dativkapitel gelernt, dass der Akkusativ dem direkten Objekt und der Dativ dem indirekten Objekt entspricht. Das ist oft die einzige Regel, die sich die Schüler merken. Aber diese Regel kommt nur zur Anwendung, wenn keine Präposition oder das Verb den Fall bestimmen.

- Das direkte Objekt nutzt den **Akkusativ**. (Es wird für die Handlung benutzt.)
- Das indirekte Objekt nutzt den **Dativ**. (Es ist dem Empfänger vom Akkusativ.)

Direktes Objekt → Akkusativ

Indirektes Objekt → Dativ

Unser Beispiel:

Er	gibt	dem Mann	die Schlüssel.
Subjekt	Verb	indirektes Objekt	direktes Objekt
Nominativ		Dativ	Akkusativ

Funktioniert die Regel auch für den Genitiv?

Die 4 Schritte Regel ist auf Anfänger ausgelegt, die noch Probleme mit dem Verständnis der Fälle haben. Aber natürlich funktioniert sie auch für den Genitiv.

Du musst dafür nur vor Schritt 4 eine weitere Frage einbauen:

Ist es eine Nomen-Nomen-Konstruktion?

Für alle Schüler auf B2 Level oder höher: Vergiss nicht, dass unter bestimmten Umständen auch Adjektive den Fall bestimmen können.

ÜBUNG – ANWENDUNG – NOMINATIV, AKKUSATIV, DATIV ODER GENITIV

SCHWER Die Geschichte von Peter und Sofia – eine Zusammenfassung

Sofia und Peter haben sich vor vielen Jahren auf _____ Spielplatz (der) kennengelernt. Peter war sofort in _____ Mädchen (das) verliebt, auch Sofia war sehr von _____ (er) angetan. Sie haben _____ komplette Kindheit (die) miteinander verbracht. Sie haben _____ schönsten und schlimmsten Momente (die pl) _____ Kindheit (ihr) und _____ Jugend (ihr) gemeinsam durchlebt und waren immer für einander da. Z.B. als Peter _____ schrecklichen Fahrradunfall (ein) hatte, ist Sofia _____ (er) zur Seite gestanden und war Tag und Nacht an _____ Seite (sein). Als Sofia _____ erste Rolle (ihr) an _____ Theater (das) bekommen hat, war Peter der Erste, der _____ (sie) _____ Blumenstrauß (ein) schenkte und mit _____ (sie) _____ ganze Nacht (die) gefeiert hat. Gemeinsam sind _____ (sie) durch dick und dünn gegangen. Als Sofia _____ Freund (ihr) kennengelernt hat, war Peter sehr traurig. Aber er wollte _____ (sie) das nicht zeigen und hat _____ (sie) lange Zeit nicht gesagt, was er wirklich für _____ (sie) empfindet. Erst als sich _____ Wege (ihr) trennen sollten, hat Peter _____ Mut (sein) zusammengenommen, _____ (sie) angerufen und _____ (sie) _____ (sein) Liebe gestanden.

Peter: Sofia, ich liebe _____ (du). Kann ich _____ (du) heute sehen? Ich habe _____ (du) so viel zu sagen. Bitte hör _____ (ich) zu.

Sofia: Aber Peter

Peter: Sag jetzt nichts. Ich weiß, dass du _____ Freund (ein) hast, aber wenn du auch Gefühle für _____ (ich) hast, dann komm zu _____ (ich). Wir haben schon so viel zusammen durchgemacht.

Sofia war zuerst verwirrt, weil _____ (sie) Gefühle für beide Männer hatte, aber in Peter hat sie _____ (ihr) Seelenverwandten gefunden. Bald war es klar für _____ (sie), dass sie sich für _____ Kindheitsfreund (ihr) entscheiden würde. Eine halbe Stunde später klopft Sofia an die Haustür _____ Seelenfreundes (ihr).

Sofia: Peter, öffne _____ (ich) die Tür. Ich stehe vor _____ Haustür (dein).

Lass _____ (ich) rein.

Peter: Was? Sofia, du bist hier?!?!

Er konnte es nicht glauben und öffnete _____ (sie) die Tür.

Sofia: Ich hatte _____ gleichen Gedanken (der), ich liebe _____ (du) schon lange Peter.

Sie waren überglücklich, endlich _____ Liebe (ihr) füreinander aussprechen zu können.

Noch in demselben Sommer sind _____ (sie) nach Hamburg gegangen und haben _____ Ausbildung (ihr) an _____ Theaterakademie (die) begonnen.

Aufgrund _____ Begabung (sein) hat Peter schnell nach dem Abschluss _____ Arbeit (ein) als Jazzmusiker und Stimmtrainer gefunden. Auch wenn aus _____ großen Popstarkarriere (die) nichts geworden ist, hat er _____ Sinn (der) _____ Lebens (das) in _____ Familie (sein) mit Sofia und _____ Kind (sein) gefunden. Statt _____ Popstarkarriere (die) hat er _____ erfülltes Familienleben (ein) und bleibt oft zuhause bei _____ kleinen Lea (die), wenn Sofia an _____ Abenden (die) in _____ Theater (das) spielt. Die beiden lebten glücklich und zufrieden bis an _____ Lebensende (ihr) inklusive _____ Meinungsverschiedenheiten (die) wegen _____ unterschiedlichen Urlaubswünsche (die) ☺

EXTRAÜBUNG: NOMINATIV, AKKUSATIV, DATIV ODER GENITIV?

SCHWER

Markiere alle Wörter die im Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv stehen in der entsprechenden Farbe. Tipp: 66 Wörter oder Wortgruppen bekommen einen Fall!

Denkmal für Blinde

In der Stadt Leipzig steht ein riesiges Denkmal. Es erinnert an eine Schlacht vor vielen Jahren. Experten haben das Denkmal jetzt noch einmal gebaut, aber ganz klein. Sie haben es für blinde Menschen nachgebaut.

Das riesige Völkerschlachtdenkmal gibt es jetzt auch als kleines Denkmal für Blinde. Das große Denkmal heißt „Völkerschlachtdenkmal“. Die „Völkerschlacht“ war ein Kampf im Krieg. Die Schlacht war im Jahr 1813, also vor mehr als 200 Jahren. Damals kämpften viele Länder gegeneinander.

Auf der einen Seite stand Frankreich. Der Chef von dem Land hieß Napoleon. Er kämpfte gegen die Länder Russland, Preußen, Österreich und Schweden. Preußen war damals ein eigenes Land an der Ostsee. Napoleon hat die „Völkerschlacht“ verloren.

100 Jahre nach der Schlacht haben die Menschen das große Denkmal gebaut. Sie wollten an den Sieg über Napoleon erinnern und an die vielen Toten. Im Jahr 2015 ist das kleine Denkmal entstanden. Der Grund: Auch blinde und sehbehinderte Menschen sollen einen Eindruck von dem großen Denkmal bekommen.

Das kleine Denkmal ist hundert Mal kleiner als das Original. Das heißt: Das Original ist fast 100 Meter hoch, das kleine Denkmal nur knapp einen Meter. Jeder darf es anfassen. Es sieht ganz genauso aus, wie das Große. Man kann sogar hineinfassen und alles mit der Hand betasten.

Lösungen Nominativ:

Übung 1:

1. „Heute gehe **ich** im Supermarkt einkaufen.“ (Subjekt)
2. „**Der Lehrer** schreibt etwas an die Tafel.“ (Subjekt)
3. „**Die Flasche** ist leer.“ (Subjekt)
4. „**Otto** ist **der Hausmeister**.“ (Otto = Subjekt, Hausmeister auch Nominativ wegen „sein“)
5. „**Die Bank** ist am Sonntag geschlossen.“ (Subjekt, Sonntag Dativ → Präposition „am“)
6. „**Ein Vogel** kann fliegen.“ (Subjekt)
7. „**Kevin** will später **Feuerwehrmann** werden.“ (Kevin = Subjekt, Feuerwehrmann Nominativ wegen „werden“)
8. „**Der Kühlschrank** ist leer.“ (Subjekt)
9. „**Ich** finde die Schlüssel nicht.“ (Subjekt)
10. „**Das Auto** ist kaputt.“ (Subjekt)
11. „**Anja** kauft sich neue Schuhe.“ (Subjekt)
12. „Im Park stehen **viele Bäume**.“ (Subjekt)
13. „In der Wüste gibt **es** viel Sand.“ (Subjekt)
14. „**Das Licht** ist an.“ (Subjekt)
15. „Bevor **ich** schlafen gehe, dusche **ich** mich immer.“ (Subjekt im Nebensatz + Subjekt im Hauptsatz)

Übung 2:

Richtig oder falsch?

	R	F
Der Nominativ beschreibt das Objekt im Satz.		X
Der Nominativ sagt dir, wie du das Verb konjugieren musst.		X
Die Kontrollfrage für den Nominativ lautet: Wen? oder Was?		X
Das Subjekt steht immer im Nominativ.	X	

Welche dieser Verben benutzen KEINE Nominativergänzung:

sein, machen, bleiben, haben, heißen, werden.

Übung 3:

Deklination: ein oder eine?

Peter und Sofia sind beide neun Jahre alt. Peter will einmal **ein** Popstar¹ werden. Er scheint **ein** talentierter Sänger^{1!} zu sein. Sofia ist **ein** liebes Mädchen². Sie scheint **eine** extrovertierte, junge Dame³ zu sein. Sie will einmal **eine** Schauspielerin³ werden. Sofia und Peter treffen sich das erste Mal auf dem Spielplatz. Sofia ist **eine** neue Nachbarin³ in der Wohnsiedlung, weil ihre Familie gerade von Wien nach Düsseldorf gezogen ist. Sie treffen sich zum ersten Mal - **eine** lebenslange Freundschaft³ beginnt.

1: Nominativ, maskulin, Singular

2: Nominativ, neutral, Singular

3: Nominativ, feminin, Singular

Übung 4:

ich oder du? wir oder ihr? sie oder er?

Peter sieht Sofia und **er** ist sofort sehr neugierig:

Peter: Hallo, wie heißt **du** und wie alt bist **du**?

Sofia: **Ich** heiße Sofia und **ich** bin neun Jahre alt. Und **du**?

Peter: Peter. **Ich** bin gleich alt wie **du** aber ich bin viel stärker und größer als **du**.

Ätsch. (Was sich liebt das neckt sich:))

Sofia: Ok, wie auch immer.

Die Mutter von Peter schaut aus dem Fenster und sieht die beiden miteinander im Hof reden:

Peters Mama: Was macht **ihr** denn gerade?

Peter: **Wir** sprechen nur miteinander, warum?

Peters Mutter: Es ist heute ein bisschen frisch draußen. Wollt **ihr** eine heiße Schokolade trinken? Ich kann warme Milch machen.

Peter: Nein danke Mama. **Wir** haben keine Lust auf heiße Schokolade.

Peters Mutter: Was, **ihr** habt keinen Durst? Das gibt's doch nicht. wer bist **du** denn eigentlich, kleines Mädchen?

Sofia: Sofia. **Ich** bin neu. **Ich** habe auch überhaupt keinen Durst oder Hunger. Danke!

Peters Mutter: Nun gut. Freut mich dich kennenzulernen Sofia! Viel Spaß noch **ihr** beiden.

Sofia schaut verträumt in den Himmel. Irgendwie fühlt **sie** sich sofort wohl mit Peter.

Sofia: Peter..... was willst **du** denn später einmal werden?

Peter: **Ich** will **ein** Popstar¹ werden. Das ist cool, oder?

Sofia: Wie **du** meinst. **Ich** bin nicht sicher. Willst du also **ein** Sänger¹ werden?

Peter: Ja genau.

Nach einer Weile bekommt Sofia Lust darauf eine kleine Fahrradtour zu machen.

1: Nominativ, maskulin, Singular

Übung 5:

mein/e oder dein/e?

Sofia: Hmmmm, wo ist eigentlich **mein** (ich) Fahrrad¹? Du könntest mir alles zeigen.

Peter: Keine Ahnung. **Mein** (ich) Fahrrad¹ ist aber ohnehin kaputt. Ich hoffe, dass **mein** (ich) Vater² oder **meine** (ich) Mutter³ es reparieren kann.

Sofia: Oh schade. Viel Glück damit. Ist es das da drüben? **Dein** (du) Fahrrad¹ ist zwar kaputt aber es ist viel schöner als **mein** (ich) Fahrrad¹, denke ich!

Peter: Danke Sofia. (Peter wird ein bisschen rot) Das sind übrigens **meine**⁴ (ich) Spielsachen.

Wollen wir ein bisschen damit spielen? Wo ist **dein** (du) Spielzeug¹?

Sofia: Warte, ich hole es.

Sofia und Peter spielen mit all ihren mitgebrachten Spielsachen im Hof.

Was denkst du - Was ist sein und was ist ihr Spielzeug?

1: Nominativ, neutral, Singular

2: Nominativ, maskulin, Singular

3: Nominativ, feminin, Singular

4: Nominativ, feminin, Plural

ihr/e oder sein/e - ihr/e Plural?

Das Feuerwehr Lego ist bestimmt **sein** (er) Spielzeug¹.

Es scheint sein Clown zu sein, aber bin nicht sicher es könnte auch **ihr** (sie) Clown² sein.

Die Barbie ist bestimmt **ihre** (sie) Puppe³. Ja ja, Klischee olé ☺

Es ist **ihr** (sie) "Mensch ärgere dich nicht" Spiel³. Sie liebt Brettspiele.

Es sind **seine** (er) Autos⁴. Aber er spielt nicht mehr so oft damit.

Ihre (sie) Spielsachen⁴ sind sehr kostbar für Peter und Sofia.

1: Nominativ, neutral, Singular

2: Nominativ, maskulin, Singular

3: Nominativ, feminin, Singular

4: Nominativ, Plural

Übung 6:

Antworte schnell und kurz ohne Nomen:

Mein Auto ist hier, aber wo ist **deines**¹ (du)? – **Meines**¹ (ich) ist doch auch hier.

Gehört diese Puppe dir? - Ja, das ist **meine**² (ich)!

Ist das dein Clown? Ja, das ist **meiner**³ (ich)!?

Ist das Sofias Puppe? - Ja das ist **ihre**² (sie).

Ist das Peters Auto? - Ja, das ist **seines**¹ (er).

Sind das eure Spielsachen? Ja, das sind **unsere**⁴ (wir).

Ist das euer Spielzeug? Ja, das ist **unseres**¹ (wir).

Ist das ihr Lego? Nein, das ist **seines**¹ (er).

Ist das dein Kind? Ja, das ist **meines**¹ (ich)!

Ist das ihre Barbie? Nein, das ist **seine**² (er).

1: Nominativ, neutral, Singular

2: Nominativ, feminin, Singular

3: Nominativ, maskulin, Singular

4: Nominativ, Plural

Übung 7:

Beschreibung von Peter und Sofia

Peter ist ein guter Junge¹ und spielt gerne mit Sofia. Er scheint sie sehr zu mögen aber Sofia weiß das nicht. Ihre Spielsachen² sind auf jeden Fall ein guter Grund mehr Zeit miteinander zu verbringen. Sein (er) Feuerwehrlgo¹ macht einen großen Eindruck auf Sofia und ihr (sie) Clown² wird ebenso sehr von Peter geschätzt. Peter hat eines Tages

schlechte Laune. Es scheint als hätte er eine kleine "Kinderlebenskrise."

Sofia tröstet ihn: Peter, ich werde immer meine Spielsachen mit dir teilen. Was meines¹ (ich) ist, ist auch deines¹ (du).

Peter: Danke Sofia. In einer Woche geht die Schule ja wieder los! Ein Junge² aus meiner Klasse ist sehr gemein zu mir.

Sofia: Wir werden immer zusammenhalten. Unsere (wir) Freundschaft³ ist sehr wichtig.

Peter: Willst du meine beste Freundin für immer sein?

Sofia: Ja. Ehrenwort.

1: Nominativ, neutral, Singular

2: Nominativ, maskulin, Singular

3: Nominativ, feminin, Singular

4: Nominativ, Plural

Übung 8:

Wo ist Sofia? - Sie ist auf dem Spielplatz!

Was macht Peter? – Er spielt mit Sofia.

Was kostet das Lego? – Es kostet 50 Euro!

Was kostet die Jacke? – Sie kostet 300 Euro.

Die Couch ist schön! - Ja, sie ist nicht schlecht!

Woher kommt der Teppich? Aus Tunesien? - Nein, er kommt aus Marokko.

Die Barbie kostet 25 Euro, oder? - Nein, sie kostet 35 Euro.

Die Lampe ist wirklich schön. – Ja, sie kommt aus Italien.

Der Kakao ist schon ganz kalt. – Nein überhaupt nicht, **er** ist noch warm. Zumindest lauwarm.

Sind die Eltern von Sofia aus Berlin? – Nein, **sie** sind aus Wien.

Ist die Couch bequemer als das Bett? – Nein, **sie** ist unbequemer als das Bett.

Lösungen Akkusativ:

Übung 1: Markiere alle Nomen/Pronomen, die im Akkusativ stehen.

1. „Ich habe *einen Hund*.“ (direktes Objekt)
2. „Der Student kauft *ein Buch*.“ (direktes Objekt)
3. „Die Rechnung bezahlt *mein Bruder*.“ (direktes Objekt)
4. „Otto schreibt seiner Freundin *einen Brief*.“ (direktes Objekt, seine Freundin = indirektes Objekt → Dativ)
5. „Sabine isst *jeden Tag ein Eis*.“ (ein Eis = direktes Objekt, jeden Tag = Zeitangabe → Zeitangaben ohne Präposition IMMER mit Akkusativ)
6. „Holger trinkt *eine Cola*.“ (direktes Objekt)
7. „Kevin nimmt *einen Whisky mit Eiswürfeln*.“ (direktes Objekt)
8. „Der Hund hat *einen Knochen im Mund*.“ (direktes Objekt)
9. „Ich finde *die Schlüssel* nicht.“ (direktes Objekt, Plural)
10. „Magst du *unseren neuen Nachbarn*?“ (direktes Objekt)
11. „Suchst du *den Autoschlüssel*?“ (direktes Objekt)
12. „Ich sehe *dich im Fernsehen*.“ (direktes Objekt)
13. „Ich höre *ein lautes Geräusch*.“ (direktes Objekt)
14. „Ich benutze beim Sport immer *eine Smartwatch*.“ (direktes Objekt)
15. „Bevor ich schlafen gehe, dusche ich *mich immer*.“ (direktes Objekt)

Übung 2:**Richtig oder falsch?**

	R	F
Der Akkusativ beschreibt das Objekt im Satz.	X	
Der Akkusativ sagt dir, wie du das Verb konjugieren musst.		X
Die Kontrollfrage für den Akkusativ lautet: Wem? oder Was?		X
Nur der maskuline Artikel ändert sich im Akkusativ von „der“ zu „den“	X	

Welcher dieser Präpositionen verlangen immer den Akkusativ?

gegen, an, in, **durch**, seit, **für**, zwischen, **um**, **bis**, mit

Übung 3:**Deklination: ein, eine, einen, das, die, den, mich oder dich**

Es ist wieder Sommer in Düsseldorf und mittlerweile sind 10 Jahre vergangen, seitdem sich Sofia und Peter das erste Mal auf dem Spielplatz getroffen haben. Die beiden sind zusammen in dieselbe Schule gegangen und haben gerade **das** Abitur¹ sehr erfolgreich bestanden. Beide haben noch **die** gleichen Berufswünsche² wie früher und Sofia hat sogar **einen Freund**³. Er heißt Alex. Sofia und Peter sind aber immer noch beste Freunde und treffen sich gerade in einem schönen Café am Rhein. Sofia hat **einen** ganz bestimmten Zukunftsplan³.

1: direktes Objekt, neutral, Singular

2: direktes Objekt, feminin, Singular

3: direktes Objekt, maskulin, Singular

Peter: Hey Sofia, ich sitze hier. Siehst du **mich**¹ (ich)?

Sofia: Ach hier bist du. Hallöchen:) Ich gehe noch schnell auf **die**⁵ Toilette. Warte kurz auf **mich**⁶ (ich)bitte.

Sofia kommt zurück mit einem Kellner

Kellner: Guten Tag, bitte sehr, was darf ich Ihnen bringen?

Sofia: Ich hätte gerne **einen** Tee³ mit Zitrone bitte!

Peters: Du trinkst **einen** Tee? ³ Im Hochsommer?

Sofia: Ja ich habe **eine** Erkältung². Kannst du **die** Stimme² nicht hören? Ich krächze.

Peters: Achso, na gut ich nehme **ein** Bier⁴ bitte. **Ein** Pils⁴.

Kellner: Kommt sofort. Hätten Sie auch gerne **ein** Stück⁴ Kuchen oder sonst **eine** Kleinigkeit² zu essen?

Sofia: Oh ja natürlich:) Ich nehme **einen** Stück⁴ Obstkuchen. Ich brauche **den** / **einen** Energiekick³!

Peter: Ja, ich auch. Ich nehme **einen** Apfelstrudel³ bitte.

Kellner: kommt sofort!

*Sofia schaut verträumt in **den** Himmel⁷. Irgendwie fühlt sie sich sofort wohl mit Peter.*

Peter: Weißt du, dass das unser letzter gemeinsamer Sommer ist? Wenn ich **den** Aufnahmetest³ schaffe, gehe ich nach Berlin und du nach Hamburg.

Sofia: Ja. Ich habe auch **einen** Plan B³. Wenn ich **die** Aufnahmeprüfung² nicht schaffe, mache ich **ein** Auslandsjahr in Panama. Als Au Pair Mädchen.

Peter: Warum Panama?

Sofia: Ich weiß nicht. Alex will nach Panama. Also warum nicht?

Peter: Ich habe **eine** bessere Idee⁴. Du kommst mit mir nach Berlin.

Sofia: Haha ich weiß nicht. Auf jeden Fall werde ich **dich**¹ (du) schon vermissen!

Peter: Ach... ich **dich**¹ (du)auch. Und wie!!!

1: Direktes Objekt, Personalpronomen

2: Direktes Objekt, feminin, Singular

3: Direktes Objekt, maskulin, Singular

4: Direktes Objekt, neutral, Singular

5: Auf + Wohin? = Akkusativ, feminin, Singular

6: warten auf = Akkusativ (Ausnahme, von der Regel nicht dynamisch = Dativ. „Warten auf“
IMMER mit Akkusativ)

7: in + Wohin? = Akkusativ, maskulin, Singular

Übung 4:

Füge die passenden Artikel und Pronomen im Akkusativ ein

Am Ende des Sommers ist Peter auf der Suche nach neuer Kleidung für **das** Vorstellungsgespräch¹ am Konservatorium für Kunst. Er läuft durch **die** ganze Stadt². Er findet aber **keine** passende Krawatte³ zu seiner Anzugshose. Er geht mehrmals durch **das** Shopping Center² und immer wieder an den gleichen Geschäften vorbei, in der Hoffnung noch etwas zu finden. Um circa 17:00 Uhr lehnt er sich erschöpft gegen **den** Stadtturm⁵ und gibt auf. Einkaufen ist nichts für **ihn**⁴ (er). Er wird Sofia fragen, ob sie einen Krawattenrat für **ihn**⁶ (er) hat. Peter denkt sehr oft an Sofia. Sofia, Sofia Sofia. Er muss unbedingt mit ihr sprechen bevor sie nach Hamburg fährt...

1: für → Akkusativ, neutral, Singular

2: durch → Akkusativ, feminin, Singular

3: direktes Objekt → Akkusativ, maskulin, Singular

4: für → Akkusativ, maskulin, Singular

5: gegen → Akkusativ, maskulin, Singular

Füge die passenden Präpositionen für, gegen, durch, um, bis, ohne + Artikel oder Pronomen

In der Zwischenzeit sucht Sofia ein Geschenk **für ihren** Freund¹. Er hat bald Geburtstag. Leider kann sie nichts Passendes finden, also macht sie eine Pause und geht gemütlich **durch das** Stadtzentrum². Da plötzlich sieht sie Peter. Sie hat ihre Brille vergessen und **ohne ihre** Brille³ kann sie nicht so gut sehen. Was macht er da? Lehnt er sich gerade **gegen den** Stadtturm⁴? Aus der Ferne betrachtet sie ihn so gut sie kann. Könnte Peter doch der Richtige **für sie**⁵ sein? Verwirrt von diesem Gedanken geht sie **um die** Ecke⁶, damit er sie nicht sieht. Im Schaufenster sieht sie eine dunkelgrüne Krawatte. Die könnte etwas **für ihn**¹ sein, denkt sie. Nur noch **bis** nächsten Monat wohnen sie in derselben Stadt. Woher kommen diese Gefühle **für ihn**¹ so plötzlich?

1: für → Akkusativ, maskulin, Singular

2: durch → Akkusativ, neutral, Singular

3: ohne → Akkusativ, feminin, Singular

4: gegen → Akkusativ, maskulin, Singular

5: für → Akkusativ, Singular

6: um → Akkusativ, feminin, Singular

Übung 5:

Nominativ oder Akkusativ?

z.B. (du) **Dein** Freund ist noch nicht da. **Dein** Freund ist unzuverlässig. Ich verstehe **deinen** Freund nicht.

- (ich) **Meine** Katze¹ ist so süß. Ich liebe **meine** Katze².
- (er) **Seine** Mutter¹ ist sehr klug. Ich bitte **seine** Mutter² oft um Rat.
- (er) **Sein** Vater³ ist in Berlin. Peter begleitet **seinen** Vater⁴ oft auf Geschäftsreisen.
- (sie / Singular) **Ihr** bester Freund³ ist sehr hübsch. Liebt sie **ihren** besten Freund⁴?
- (sie / Singular) **Ihre** Schwester¹ studiert Germanistik. Besuchst du **ihre** Schwester² in Ulm?

- (wir) Wir haben einen Sohn. **Unser** Sohn³ will in Berlin Musik studieren.
- (wir) Wir lieben **unseren** Sohn⁴ sehr. **Unser** Sohn³ ist sehr fleißig.
- (ihr) Besucht ihr heute **euren** Bruder⁴? Ist **euer** Bruder³ in Dresden?
- (ihr) Ist **eure** Tante¹ in Quito? **Eure** Tante¹ ist sehr weit weg.
- (Sie) Der Mechaniker repariert **Ihren** Wagen⁴. Ich kaufe **Ihren** Wagen⁴.
- (sie / Plural) Ich besuche **ihre** Eltern⁵. Ich liebe **ihren** Garten⁴.
- (es) Das ist **sein** Clown³. Seit gestern sucht das Kind **seinen** Clown⁴.

1: Subjekt, feminin, Singular

2: Direktes Objekt, feminin, Singular

3: Subjekt, maskulin, Singular

4: Direktes Objekt, maskulin, Singular

5: Direktes Objekt, Plural

Übung 6:

Sofia schreibt in ihr Tagebuch:

Peter hat **mich** gestern angerufen. Er hat gesagt, dass er mit mir reden will. Ich wusste nicht, was ich antworten sollte. Ich wollte ihn nicht wirklich sehen, weil ich so verwirrt war. Er hat mich aber überredet, ihn zu treffen. Wir sind wieder einmal in unser Lieblingscafé gegangen. Er hat mich ganz direkt gefragt, ob ich Gefühle für ihn habe. Ich habe ihm gesagt, dass das alles nicht leicht für mich ist. Ich habe einen Freund und ich liebe ihn..... Oder?

Übung 7:

Unterstreiche die richtige Option und stelle die Frage mit: Wer, Wen oder Was?

- | | |
|--|---|
| Du bist größer als <u>ich</u> ¹ /mich | - Du bist größer als <u>wer</u> ? |
| Er scheint <u>ein</u> ² /einen Sänger zu sein | - Er scheint <u>was</u> zu sein? |
| Ich treffe er/ <u>ihn</u> ³ heute im Café | - <u>Wen</u> triffst du heute? |
| Sie lieben ihr/ <u>euch</u> ³ sehr | - <u>Wen</u> lieben sie sehr? |
| Wir haben kein/ <u>keinen</u> Hunger ⁷ mehr | - <u>Was</u> habt ihr nicht? |
| Peter versteht er/ <u>ihn</u> ³ nicht | - <u>Wen</u> versteht Peter nicht? |
| Wir werden du/ <u>dich</u> ³ sehr vermissen | - <u>Wen</u> werdet ihr sehr vermissen? |
| Du bist <u>ein</u> ⁴ /einen Idiot! | - <u>Was</u> bin ich? |
| Ich hätte gern ein/ <u>einen</u> Schokokuchen ⁴ | - <u>Was</u> hättest du gerne? |
| Er scheint <u>ein</u> ⁵ /einen Schauspieler zu sein | - <u>Was</u> scheint er zu sein? |
| Er ist und bleibt <u>der</u> ⁶ /den beste Schüler! | - <u>Wer</u> ist und bleibt er? |
| Ich suche du/ <u>dich</u> ³ . Wo bist du? | - <u>Wen</u> suchst du? |
| Es gibt wir/ <u>uns</u> ³ nur einmal. | - <u>Wen</u> gibt es nur einmal? |
| Ich bin jetzt im Café aber ich finde ihr/ <u>euch</u> ³ nicht | - <u>Wen</u> findest du nicht? |

1: Vergleich, Wortgruppe kommt denselben Fall wie das Vergleichsobjekt. → Nominativ

2: „Er“ und „ein Sänger“ = selbe Person = Subjektbezug → Nominativ, maskulin, Singular

3: Direktes Objekt, Personalpronomen

4: „Du“ und „ein Idiot“ = selbe Person = Subjektbezug → Nominativ, maskulin, Singular

5: „Er“ und „ein Schauspieler“ = selbe Person = Subjektbezug → Nominativ, maskulin, Singular

6: „Er“ und „der beste Schüler“ = selbe Person = Subjektbezug → Nominativ, maskulin, Sing.

7: Direktes Objekt maskulin, Singular

Extra: Übung 8

Die Nationalmannschaft (Subjekt) **von Portugal** ist **Europameister** (sein)

Die Europameisterschaft (Subjekt) war in Frankreich. *Portugal* (Subjekt) ist zum 1. Mal *Europameister* (werden) geworden. Im Finale hat *der Spieler Eder* (Subjekt) *das einzige Tor* (direktes Objekt von schießen) geschossen. Aber in der 90. Minute stand *es* (Subjekt) noch 0:0. *Es* (Subjekt) gab *eine Verlängerung* (direktes Objekt von geben).

Nach dem Spiel haben *sich* (direktes Objekt von haben - Reflexivpronomen) *die Spieler* (Subjekt) aus Portugal sehr gefreut und *den Pokal* (direktes Objekt von bekommen) bekommen.

Der Spieler Cristiano Ronaldo (Subjekt) musste schon nach 24 Minuten *das Spielfeld* (direktes Objekt von verlassen) verlassen. *Er* (Subjekt) verletzte *sich* (direktes Objekt von verletzen - Reflexivpronomen) in einem Zweikampf mit dem Spieler Payet aus Frankreich. Am Ende hat *er* (Subjekt) aber zusammen mit den anderen Spielern seiner Mannschaft gefeiert.

Die Nationalmannschaft (Subjekt) von Deutschland hat *das Halbfinale* (direktes Objekt von erreichen) gegen *Frankreich* (gegen) mit 0 zu 2 Toren verloren. *Österreich und die Schweiz* (Subjekt) sind schon vorher ausgeschieden.

Lösungen Dativ:

Übung 1:

1. „Ich habe **dem Hund** etwas zu essen gegeben.“ (indirektes Objekt - geben)
2. „Der Student hilft **dem Kind**.“ (Dativverb helfen)
3. „Ich lade dich **zum Mittagessen** ein.“ (zu → Dativ)
4. „Otto schreibt **seiner Freundin** einen Brief.“ (indirektes Objekt - schreiben)
5. „Ich danke **dir**.“ (Dativverb danken)
6. „Ich bedanke mich bei **dir**.“ (bei → Dativ)
7. „Kevin nimmt einen Whisky mit **Eiswürfeln**.“ (mit → Dativ)
8. „Er gibt **den Schülern** viele Hausaufgaben.“ (indirektes Objekt - geben)
9. „Sie fährt immer mit **dem Fahrrad zur Arbeit**.“ (mit/zum → Dativ)
10. „Gefällt **dir** unser neuer Kollege?“ (Dativverb gefallen)
11. „Ich komme **vom Bahnhof**.“ (von → Dativ)
12. „Kommst du aus **der Türkei**?“ (aus → Dativ)
13. „**Meiner Freundin** schmecken Meeresfrüchte nicht.“ (Dativverb schmecken)
14. „Ich benutze **beim Sport** immer eine Smartwatch.“ (bei → Dativ)
15. „Er gratuliert **dem Geburtstagskind**.“ (Dativverb gratulieren)

Übung 2:

Richtig oder falsch?

	R	F
Der Dativ beschreibt das Subjekt im Satz.		X
Bei Wechselpräpositionen wird bei der Frage „Wo?“ Dativ benutzt.	X	
Die Kontrollfrage für den Dativ lautet: Wem? oder Was?	X	
Nur der maskuline Artikel ändert sich im Akkusativ von „der“ zu „dem“		X

Welcher dieser Präpositionen verlangt immer den Akkusativ?

gegen, gegenüber, seit, mit, durch, für, zu, bei

Übung 3:

Unsere Großmutter: Wir helfen unserer Großmutter¹ oft.

Wir helfen ihr¹ (sie) oft.

Deine Eltern: Schickst du deinen Eltern² eine Karte?

Schickst du ihnen² (sie Pl.) eine Karte?

Sein Bruder: Er borgt seinem Bruder³ das Auto.

Er borgt ihm³ (er) das Auto.

Ihre Schwester Sie zeigt ihrer Schwester⁴ das Stadtzentrum.

Sie zeigt ihr⁴ (sie) das Stadtzentrum.

Meine Mutter Ich danke meiner Mutter⁵ für ihre Hilfe. (Dativverb helfen)

Ich danke ihr⁵ (sie) für ihre Hilfe.

1: Dativverb „helfen“, feminin, Singular

2: Indirektes Objekt, Plural

3: Indirektes Objekt, maskulin, Singular

4: Indirektes Objekt, feminin, Singular

5: Dativverb „danken“, feminin, Singular

Füge zuerst den Dativ ein, dann bestimme das Personalpronomen im Dativ, dann bestimme beide Personalpronomen im Dativ und Akkusativ.

Mein Freund: Ich schenke meinem Freund¹ ein Buch.

Ich schenke ihm¹ ein Buch.

Ich schenke es⁵ ihm¹.

Seine Freunde: Er hat seinen Freunden² die Stadtmauer gezeigt.

Er hat ihnen² die Stadtmauer gezeigt.

Er hat sie⁵ ihnen² gezeigt.

Eure Freundin: Gefällt eurer Freundin³ das Auto?

Gefällt ihr³ das Auto?

Gefällt es⁵ ihr³?

Unsere Kinder: Der Friseur schneidet unseren Kindern² die Haare!

Der Friseur schneidet ihnen² die Haare!

Der Friseur schneidet sie⁵ ihnen²!

Ihr Bruder Sofia empfiehlt ihrem Bruder¹ eine Diät zu machen!

Sofia empfiehlt ihm¹ eine Diät zu machen!

Sofia empfiehlt sie⁵ ihm¹ zu machen!

Seine Nichte Peter erzählt seiner Nichte³ eine Geschichte!

Peter erzählt ihr⁴ eine Geschichte!

Peter erzählt sie⁵ ihr⁴!

1: Indirektes Objekt, maskulin, Singular

2: Indirektes Objekt, Plural

3: Dativverb „gefallen“, feminin, Singular

4: Indirektes Objekt, feminin, Singular

Possessivartikel „ihr“ oder „sein“ im Akkusativ oder Dativ

Das ist Sofias Familie:

Das sind Sofias Großeltern. In ihrer Kindheit¹ hat sie viel Zeit mit ihren (sie Pl.) Großeltern² verbracht, weil Sofias Eltern sehr viel arbeiten mussten. Sofia liebt ihren (er) Großvater³. Mit ihrem (er) Großvater⁴ konnte sie am besten reden, denn er hat sie immer gut verstanden. Er war Pilot und hat seine (er) Ausbildung⁵ beim Militär gemacht. Seit seiner (er) Rente⁶ hilft er seiner (er) Frau⁷ im Haushalt und im Garten.

Das ist Sofias Bruder Klaus und Klara – seine Verlobte. Er geht oft mit seiner (er) Verlobten⁸ tanzen. Klaus ist nicht sehr fleißig und hat seine (er) Ausbildung⁵ zum Schlosser immer noch nicht abgeschlossen. Aber Sofia verbringt sehr gern Zeit mit ihrem (sie) Bruder⁴. Sie sitzen oft gemeinsam in ihrem (sie) alten Zimmer⁹ und reden über „Gott und die Welt.“

Peters Familie:

Das ist Peters Schwester. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Peter versteht sich nicht so gut mit seiner (er) Schwester⁸, hauptsächlich weil Peter ihren (sie) Mann³ Armin nicht so gern mag. Armin ist sehr unhöflich, findet er. Seit seiner (er) Operation⁶ am Knie ist er sogar noch unhöflicher. Wahrscheinlich weil er Schmerzen hat. Peters Schwester kümmert sich sehr gut um ihren (sie) Mann¹⁰. Sie gibt ihrem (sie) Mann¹¹ jeden Tag Schmerztabletten. Gut, dass sie ihren (sie) Beruf³ als Krankenschwester so sehr liebt. Beide verbringen auch sehr viel Zeit in ihrer (sie) Arbeit¹ deshalb sind die Kinder Max und Tomi oft bei ihren (sie Pl.) Großeltern¹².

Peter telefoniert mit seinen Neffen².

1: *In* → *Wo?* → *Dativ, Indirektes Objekt, feminin, Singular*

2: *Präposition „mit“* → *immer Dativ, Plural*

3: *Direktes Objekt, maskulin, Singular*

4: *Präposition „mit“* → *immer Dativ, maskulin, Singular*

5: *Direktes Objekt, feminin, Singular*

6: *Präposition „seit“* → *immer Dativ, feminin, Singular*

7: *Dativverb „helfen“, feminin, Singular*

8: *Präposition „mit“* → *immer Dativ, feminin, Singular*

9: In → Wo? → Dativ, neutral, Singular

10: um → Akkusativ

11: Indirektes Objekt, maskulin, Singular

12: Präposition „bei“ → immer Dativ, Plural

Possessivartikel: „Euer“ oder „Unser“ im Akkusativ oder Dativ

Hey Max und Tomi, seid ihr bei **euren** (ihr) Großeltern¹?

Max: Ja, wir sind bei **unseren** (wir) Großeltern¹ – schon wieder...

Peter: Habt ihr **eure** (ihr) Spielsachen² dabei?

Tomi: Wir haben nur **unseren** (wir) Clown³ und **unsere** (wir) Spielautos².

Peter: Das ist gut. Und wer hilft euch mit **euren** (ihr) Hausaufgaben⁴?

Tomi: Opa natürlich. Er ist sehr klug und hilft uns immer mit **unserer** (wir) Hausaufgaben⁴.

Peter: Ja, ich weiß, du hast Recht! Wie geht es **eurem** (ihr) Hund⁶? Ist er noch krank?

Max: Nein, er ist wieder gesund. Wir müssen los. Oma hat **unser** (wir) Lieblingsessen⁷ gekocht.

Tomi: Ja, Marillenknödel.

Peter: Na dann, guten Appetit.

1: Präposition „bei“ → immer Dativ, Plural

2: Direktes Objekt, Plural

3: Direktes Objekt, maskulin, Singular

4: Präposition „mit“ → immer Dativ, Plural

5: Präposition „mit“ → immer Dativ, feminin, Singular

6: feste Wendung: Es geht immer mit Dativ

7: Direktes Objekt, neutral, Singular

Übung 4:

Welche der Dativpräpositionen passen: ab aus bei mit nach seit von zu

Weitere 10 Jahre sind vergangen. Peter und Sofia leben mittlerweile in Hamburg. Sie sind **seit** dem besagten Sommer und **seit** der Zeit **nach** dem Abitur ein Liebespaar. Manchmal glücklich, manchmal weniger glücklich☺ Aber lest selbst, wie es ihnen ergeht:

Sofia und Peter sind in eine neue Wohnung gezogen. Die Wohnung haben sie unmöbliert gekauft. Peter hat zuerst keine Lust und möchte heute Abend **mit** Sofia ins Kino gehen. Aber Sofia hat **nach** der Arbeit schon etwas vor! Sie möchte **mit** Peter **zu** Ikea fahren um neue Möbel zu kaufen. Peter aber will unbedingt antike Möbel, die **aus** dem 18. oder 19. Jahrhundert stammen. Er möchte nicht wie jeder andere, Möbel **von** Ikea in der Wohnung haben.

Peter und Sofia wohnen erst **seit** zwei Monaten in der neuen Wohnung. **Ab** nächster Woche wollen sie die Wohnung komplett eingerichtet haben.

Sofia ruft Peter an: Peter, wo bist du? Ich warte schon so lange auf dich **beim**¹ Bäcker ums Eck.

Peter am Telefon: Ich komme gerade **vom**² Bäcker. Achja da bist du ja, ich sehe dich schon.

Sie legen auf.

Peter: Ich habe Brot gekauft.

Sofia: Super, das duftet ja wunderbar. Ok, zurück **zu** unserem Plan. Fahren wir zuerst **zum**³ Antiquitätenladen und dann **zu** Ikea? Abgemacht?

Peter: Ok... abgemacht. Los geht's.

1: *beim* = *bei dem* – maskulin, Singular

2: *vom* = *von dem* – maskulin, Singular

3: *zum* = *zu dem* - maskulin, Singular

Bilde Sätze mit den passenden Dativpräpositionen: ab, aus, bei, mit, nach, seit, von, zu

Spazieren gehen / Sofia / ihr Bruder / im Park

Sofia geht **mit ihrem** Bruder im Park spazieren.

Gehen / wir / Arbeit / Ikea

Wir gehen **nach / von der** Arbeit¹ **zu** Ikea.

Wohnen / Sofia und Peter / seine Schwester / noch

Peter und Sofia wohnen noch **bei seiner** Schwester².

Wollen / fliegen / sie / im Sommer / Italien

Sie wollen im Sommer **nach** Italien fliegen.

Fahren / ich / am Sonntag / der Zug / Köln

Ich fahre am Sonntag **mit dem** Zug³ nach Köln

Im Urlaub / ich / sein / nächster Woche.

Ich bin **ab nächster** Woche im Urlaub.

Arbeiten / Sofia / am Theater / schon / 7 Jahren

Sofia arbeitet schon **seit** 7 Jahren am Theater.

Sein / das Auto / nicht / er

Das Auto ist nicht **von / bei**⁴ ihm.

Müssen / gehen / Sofia / der Arzt / unbedingt

Sofia muss unbedingt **zum** Arzt⁵ gehen.

Wollen / gehen / mein Mann / jetzt / Hause

Mein Mann will jetzt **nach** Hause gehen.

1: Präposition „nach / vom“ → immer Dativ, feminin, Singular

2: Präposition „bei“ → immer Dativ, feminin, Singular

3: Präposition „mit“ → immer Dativ, maskulin, Singular

4: Präposition „von / bei“ → immer Dativ, maskulin, Singular

5: Präposition „zu“ → immer Dativ, maskulin, Singular

Füge die passenden Dativ- oder Akkusativpräpositionen ein. Nicht alle Präpositionen kommen in den Sätzen vor. Einige Präpositionen passen nicht.

Dativ: ab, aus, bei, mit, nach, seit, von, zu / Akkusativ: bis, durch, für, gegen, ohne, um

Ein Dieb nimmt das Geld **aus** der Tasche.

Bei diesem Wetter schickt man keinen Hund vor die Tür.

Ich muss jetzt gehen. **Um** 23:00 Uhr muss ich zu Hause sein.

Um 22:00 Uhr muss ich **nach** Hause gehen.

Ich werde immer **für** dich da sein!

Für wen ist das Geschenk?

Seit seiner Kindheit braucht Hugo eine Brille.

Unterhaching liegt **bei** München.

Täglich geht Herr Münstermann **mit** seinem Hund im Park spazieren.

Peter ist so stur. Er will manchmal **mit** dem Kopf **durch** die Wand gehen.

Ich kann **ohne** ihn nicht leben.

Übung 5:

Füge die unbestimmten oder bestimmten Artikel im Akkusativ oder Dativ ein:

Zurück zu Peter und Sofia. Sie sind also gerade in **die** neue Wohnung¹ eingezogen und arbeiten beide als Künstler an **der / einer** Theaterakademie². Es ist Sommer und sie bereiten sich auf den Urlaub vor. Sie wollen an **die** Ostsee³ fahren und in **einem** kleinen Apartment⁴ direkt an **dem (=am)** Strand⁴ wohnen. Sie haben viele Pläne für den Urlaub, wissen aber noch nicht genau was sie machen wollen.

Peter: Schatz, hast du das Hotel schon reserviert? Ich möchte unbedingt an **den** Strand⁵ gehen und mit dir an **der** Strandpromenade² spazieren gehen!

Füge die unbestimmten oder bestimmten Artikel im Akkusativ oder Dativ ein und die passende Präposition:

Sofia: Ja hab' ich schon gemacht. Was machen wir, wenn wir **an der** Ostsee² sind und das Wetter schlecht ist? Der Wetterbericht ist wirklich nicht großartig.

Peter: Wir gehen einfach **ins (=in das)** Kino⁶, oder **ins (= in das)** Museum⁶, oder **in die** Stadt¹. Kein Ding.

Sofia: Das könnten wir alles auch hier in Hamburg machen. Ich will **am (= an dem)** Strand⁴ liegen und faullenzen und vielleicht abends mal **ins** Restaurant⁶ gehen.

Peter: Ja Schatz, das werden wir alles noch sehen. Mach dir nicht so viele Gedanken. Wo ist denn eigentlich das Navi? Das brauchen wir unbedingt!

Sofia: Keine Ahnung, vielleicht ist es **unter dem** Bett⁷.

Peter: Was macht es denn dort? Hast du es **unter das** Bett⁸ gelegt?

Sofia: Natürlich nicht. Aber ich denke, ich habe es dort gesehen.



Die Stimmung verschlechtert sich...

1: In → Wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

2: An → Wo? → Dativ, feminin, Singular

3: An → Wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

4: In → Wo? → Dativ, neutral, Singular

5: An → Wohin? → Akkusativ, maskulin, Singular

6: In → Wohin? → Akkusativ, neutral, Singular

7: Unter → Wo? → Dativ, maskulin, Singular

8: Unter → Wohin? → Akkusativ, maskulin, Singular

Übung 6:

Füge die passenden Personalpronomen im Dativ ein und unterstreiche die Dativverben:

Peter: Dort ist es nicht. Kannst du mir bitte helfen. Ich kann es nicht finden.

Sofia: Das Navi gehört dir (du) und nicht mir (ich). Also suche es doch selbst.

Peter: Warum bist du so schlecht gelaunt?

Sofia: Weil du mir (ich) nie zuhören kannst. Ich habe dir (du) doch schon gesagt, dass ich nicht weiß, wo es ist.

Peter: Ich „danke“ dir (du). Wirklich! Das ist super „Teamwork“. Irgendetwas ist los mit dir (du). Aber du sagst mir (ich) nicht, was es ist.

Sofia: Mir (ich) ist übel und... und ich bin schwanger!

Peter: Aber..... Das ist ja wunderbar! Ach wie ich mich freue. Sofiaaaaa! Juhuuuuuu.

Übung 7:

Füge die passenden Präpositionen mit bestimmten und Unbestimmten Artikeln im Dativ oder Akkusativ hinzu.

Die beiden verstehen sich wieder und freuen sich auf das gemeinsame Kind und wollen jetzt endlich Urlaub machen. Aber bevor die beiden in Urlaub fahren, müssen sie noch viele Sachen erledigen: Arztbesuche, Freunde und Familie treffen und die gute Neuigkeit zelebrieren, Freizeitaktivitäten, einkaufen....

d) Wohin gehen Peter und Sofia diese Woche vor dem Urlaub?

Sie gehen...

Zu dem / zum Frauenarzt¹

Zu einer / zu der / zur Freundin²

Zu einem / zu dem / zum Freund¹

Nach Hause³

In den / zu dem / zum Supermarkt^{1/4}

In die / zu der / zur Oper^{2/5}

In die / zu der / zur Bar^{2/5}

In das / ins Restaurant⁶

Zur / zu der/ in die Arbeit^{2/5}

Zu dem / zum Tanzen⁷

Zu der / zur Familie²

Zu dem / zum Bäcker¹

In das / ins Kino⁶

In das / ins Theater⁶

In das / ins Büro⁶

In den Urlaub⁴

In die Diskothek⁵

Zu der / zur / auf die Hochzeit^{2/8}

Zu der / zur / auf die Party^{2/8}Dativ: Wo waren Sofia und Peter überall in der letzten Woche?

Sie waren...

Bei dem / beim Frauenarzt⁹

Bei der / bei einer Freundin¹⁰

Bei dem / beim / bei einem Freund⁹

in dem / im Supermarkt¹¹

in der / bei der Oper^{10/12}

in der Bar / bei der Bar^{10/12}

in dem / im Restaurant¹³

in der / bei der Arbeit^{10/12}

bei dem / beim Tanzen¹⁴

bei der Familie²

bei dem / beim Bäcker⁹

in dem / im Kino¹³

in dem / im Theater¹³

in dem / im Büro¹³

in dem / im Urlaub¹¹

in der Diskothek¹²

auf der Hochzeit¹⁵

auf der Party¹⁵

e) Dativ: Woher kommen Sofia und Peter gerade?

Sie kommen...

Von dem / vom Frauenarzt¹⁷

Von der / von einer Freundin¹⁸

Von dem / von einem Freund¹⁷

Von zu Hause²¹

Von dem / vom / aus dem Supermarkt^{17/19}

Von der / aus der Oper^{18/20}

Von der / aus der Bar^{18/20}

Von dem / aus dem Restaurant^{21/22}

Von der / aus der Arbeit^{18/20}

Von dem / vom Tanzen²¹

von der Familie¹⁸

von dem / vom Bäcker¹⁷

von dem / vom / aus dem Kino^{21/22}

von dem / vom / aus dem Theater^{21/22}

von dem / vom / aus dem Büro^{21/22}

von dem / vom Urlaub¹⁷

von der / aus der Diskothek^{18/20}

von der Hochzeit¹⁸

1: zu → immer Dativ, maskulin, Singular

2: zu → immer Dativ, feminin, Singular

3: Fixer Ausdruck, Ausnahme

4: in → wohin? → Akkusativ, maskulin, Singular

5: in → wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

6: in → wohin? → Akkusativ, neutral, Singular

7: zu → immer Dativ, neutral, Singular

8: auf → wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

9: bei → immer Dativ, maskulin, Singular

10: bei → immer Dativ, feminin, Singular

11: in → wo? → Dativ, maskulin, Singular

12: in → wo? → Dativ, feminin, Singular

13: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

- 14: bei → immer Dativ, neutral, Singular
 15: auf → wo? → Dativ, feminin, Singular
 17: von → immer Dativ, maskulin Singular
 18: von → immer Dativ, feminin, Singular
 19: aus → woher? → Dativ, maskulin, Singular
 20: aus → woher → Dativ, feminin, Singular
 21: von → immer Dativ, neutral, Singular
 22: aus → woher? → Dativ, neutral, Singular

Positionsverben mit Wechselpräpositionen

Nun haben sie noch Zeit die Wohnung einzurichten. Sie haben Möbel sowohl im Antiquitätenladen als auch bei Ikea gefunden. Sie richten gerade das Schlafzimmer ein. Peter „arbeitet“, Sofia gibt Anweisungen, da sie schwanger ist und nichts sich nicht zu sehr anstrengen darf.

Mach Minidialoge:

Wohin soll ich... stellen? / legen? / hängen? / setzen?

- k) Die Kommode
- l) Das Regal
- m) Das Bild
- n) Das Bett
- o) Der Teppich
- p) Die Stehlampe
- q) Der Tisch
- r) Der Kleiderständer
- s) Der Clown
- t) Die Bücher



Imperativ: stell / leg / häng / setz ...

- k) **Peter:** Wohin soll ich **die Kommode stellen**¹?
Sofia: **Stell die Kommode**¹ **neben das** Fenster²!
- l) **Peter:** Wohin soll ich **das Regal**³ **stellen**?
Sofia: **Stell das Regal**³ **an die** Wand⁴!
- m) **Peter:** Wohin soll ich **das Bild**³ **hängen**?

Sofia: häng das Bild³ neben das Fenster²!

n) **Peter:** Wohin soll ich das Bett³ stellen?

Sofia: Stell das Bett³ in die Mitte⁵!

o) **Peter:** Wohin soll ich den Teppich⁶ legen?

Sofia: Leg den Teppich⁶ vor die Couch⁷!

p) **Peter:** Wohin soll ich die Stehlampe¹ stellen?

Sofia: Stell die Stehlampe¹ neben die Couch⁸!

q) **Peter:** Wohin soll ich den Tisch⁶ stellen?

Sofia: Stell den Tisch⁶ ins (in das) rechte Eck⁹!

r) **Peter:** Wohin soll ich den Kleiderständer² stellen?

Sofia: Stell den Kleiderständer² ins (in das) linke Eck⁹!

s) **Peter:** Wohin soll ich den Clown² setzen?

Sofia: Setz den Clown² ins (in das) kleine Regal¹⁰!

t) **Peter:** Wohin soll ich die Bücher¹¹ stellen?

Sofia: Stell die Bücher¹¹ ins (in das) große Regal⁹!

1: Direktes Objekt, feminin, Singular

2: neben → wohin? → Akkusativ, neutral, Singular

3: Direktes Objekt, neutral, Singular

4: an → wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

5: in → wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

6: Direktes Objekt, maskulin, Singular

7: vor → wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

8: neben → wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

9: in → wohin? → Akkusativ, neutral, Singular

10: Direktes Objekt, Plural

Das Wohnzimmer ist nun auch schon fertig eingerichtet. Wo steht / sitzt / liegt / hängt was?

k) Die Stehlampe **steht neben der** Couch¹.

l) Die Couch **steht im (in dem)** linken Eck².

m) Der Couchtisch **steht vor der** Couch³.

n) Die Kommode **steht zwischen der** Couch⁴ und **der** Pflanze⁵.

o) Die Uhr **hängt zwischen den** Fenstern⁶.

p) Der Teppich **liegt unter dem** Tisch⁷ und **vor der** Couch⁸.

q) Die Bilder **hängen an der** Wand⁹.

r) Die große Pflanze **steht neben der** Kommode¹.

s) Die kleinen Pflanzen **stehen hinter der** Couch¹⁰.

t) Leider **sitzt / liegt** keine Katze **auf der** Couch¹¹. Sofia ist gegen Katzen allergisch.



1: neben → wo? → Dativ, feminin, Singular

2: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

3: vor → wo? → Dativ, Plural

4: zwischen → wo? → Dativ, maskulin, Singular

5: zwischen → wo? → Dativ, feminin, Singular

6: zwischen → wo? → Dativ, Plural

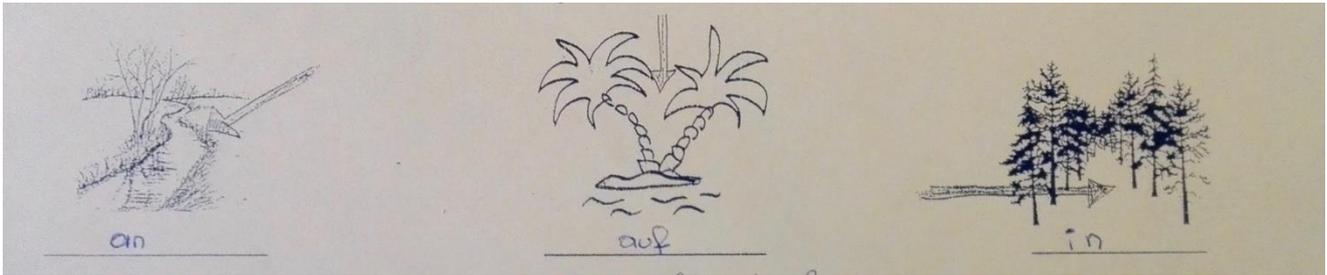
7: unter → wo? → Dativ, maskulin, Singular

8: vor → wo? → Dativ, feminin, Singular

9: an → wo? → Dativ, Plural

10: hinter → wo? → Dativ, feminin, Singular

11: auf → wo? → Dativ, feminin, Singular



Ordne zu und wähle den passenden Artikel vorerst im Nominativ

Strand, Berg, See (2 Artikel möglich!), Wald, Dorf, Hügel, Ufer, Meer, Fluss, Wiese, Berge (pl.), Land, Küste, Wüste, Ostsee, Norden, Türkei

An: **der Strand**, der See, das Ufer, das Meer, die Küste, Ostsee,

Auf: der Berg, der Hügel, die Wiese, das Land

In: die See, der Wald, das Dorf, das Meer, der Fluss, die Wiese, die Berge (Pl), die Wüste, der Norden, die Türkei

In einer Beziehung gibt es öfter mal Meinungsverschiedenheiten – so auch bei Peter und Sofia. Sie sprechen schon über den nächsten Urlaub, den sie nächstes Jahr mit dem Baby machen werden. Wohin soll es gehen?

Peter: Ich möchte nicht **ans (an das)** Meer¹ fahren.

Sofia: Aber ich! **Am (an dem)** Meer² ist es warm und sonnig.

Peter: Ich möchte nicht **in die** Berge³ fahren.

Sofia: Aber ich! **In den** Bergen⁴ ist es immer frisch und erholsam!

Sofia: Ich möchte nicht **in den** Süden⁵ fliegen.

Peter: Aber ich! **Im (in dem)** Süden⁶ sind die Menschen fröhlicher und freundlicher!

Peter: Ich möchte nicht **auf die** Insel⁷ fliegen.

Sofia: Aber ich! **Auf der** Insel⁸ ist es immer spannend und man kann Cocktails trinken!

Peter: Ich möchte nicht **auf** Mallorca fliegen.

Sofia: Aber ich! **Auf** Mallorca gibt es immer Partystimmung!

Sofia: Ich möchte nicht **in die** Türkei⁹ fliegen.

Peter: Aber ich! **In der** Türkei¹⁰ gibt es das beste Baklava und Simit.

Peter: Ich möchte nicht **aufs (auf das)** Land¹ fahren.

Sofia: Aber ich! **Auf dem** Land² ist die Luft so frisch!

Sofia: Ich möchte nicht **nach** Asien fliegen.

Peter: Aber ich! **In** Asien fühle ich mich wohl!

Peter: Ich möchte **an die** Ostsee¹¹ fahren.

Sofia: Ich auch! **An der** Ostsee¹² hat man alles, was man braucht☺!

1: **an** → wohin? → Akkusativ, neutral, Singular

2: **an** → wo? → Dativ, neutral, Singular

3: **in** → wohin? → Akkusativ, Plural

4: **in** → wo? → Dativ, Plural

5: **in** → wohin? → Akkusativ, maskulin, Singular

6: **in** → wo? → Dativ, maskulin, Singular

7: **auf** → wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

8: **auf** → wo? → Dativ, feminin, Singular

9: **in** → wohin? → Akkusativ, feminin Singular

10: **in** → wo? → Dativ, feminin, Singular

11: **an** → wohin? → Akkusativ, feminin, Singular

12: **an** → wo? → Dativ, feminin, Singular

Übung 8:

Eine Anekdote aus **dem** Leben¹ von Sofia:

Als Kind wollte sie immer **nach** Hollywood gehen. Sie wollte **eine** bekannte² Hollywoodschauspielerin werden. Aber ihre Mutter hat **ihr** (sie)³ immer gesagt: "Du stellst **dir** (du)²² das schöner vor als es ist. Es scheint **ein** fantastischer Beruf²³ zu sein, aber **du**²⁴ weißt nicht, was hinter **den** Kulissen⁴ steckt. Ich empfehle **dir** (du)²⁵, dass alles nochmal zu überdenken. Das ist harte Arbeit und du müsstest wahrscheinlich in **einem** Restaurant⁵ als Kellnerin arbeiten, oder als Babysitter mit **den** verwöhnten Kindern²¹ „spielen“. Und vielleicht hast du niemals **den** großen Erfolg⁷! Was machst **du** dann? Bleib lieber hier **in** Deutschland, mach **das** Abitur⁷ und nach **der** Schule⁹ mach **eine** gute Ausbildung¹⁰. Hör **mir** (ich)²⁶ gut zu: **Das** Leben¹¹ ist kein Ponyhof!!!

Sofia war enttäuscht, wollte **ihren /den** Traum⁷ aber nicht aufgeben. Sie ist heimlich in **ihrer** Freizeit¹² **in das (ins)** Theater¹³ gegangen und hat bei **den** Theaterproben¹⁴ zugeschaut. **Die** Szenen¹⁵ hat sie selbst zu Hause nachgespielt. Sie liebte **das** Theater⁸ schon immer mehr als **den** Film²⁷. Eines Tages hat der Regisseur **sie** (sie)²⁸ gefragt, ob sie **eine** kleine Rolle¹⁰ in **dem** Shakespeare-Stück¹⁶ „Der Sommernachtstraum“ spielen will. Sie hat sofort „ja“ gesagt. Das war **ihre** erste Rolle²⁹ in **dem (im)** Theater¹⁶ und **der**

Beginn¹⁷ von **ihrer** Schauspielkarriere¹⁸. Wenn auch nicht in **Hollywood**³⁰. Nach **dem** Abitur³¹ ist Sofia mit Peter nach **Hamburg**³¹ gegangen. Beide haben Schauspiel und Gesang studiert. Heute ist Sofia mit **Peter**³² verheiratet und sie erwarten **ihr** Kind⁸. Und Sofias Mutter ist auch stolz auf **sie**²⁰.

1: aus → immer mit Dativ, neutral, Singular

2: werden → Nominativ, feminin, Singular

3: sagen + Person → Dativ

4: hinter → Wo? → Dativ, Plural

5: in → wo? → Dativ, neutral, Singular

6: für → immer mit Akkusativ, Plural

7: Direktes Objekt, maskulin, Singular

8: Direktes Objekt, neutral, Singular

9: nach → immer Dativ, feminin, Singular

10: Direktes Objekt, feminin, Singular

11: Subjekt, neutral, Singular

12: in → temporal → (fast immer) Dativ

13: in → wohin? → Akkusativ, neutral, Singular

14: bei → immer Dativ, Plural

15: Direktes Objekt, Plural

16: in → wo? → Dativ, maskulin, Singular

17: Subjekt, maskulin, Singular

18: von → immer Dativ, feminin Singular

19: nach → immer Dativ, neutral, Singular

20: stolz sein auf → hier mit Akkusativ

21: mit → Dativ

22: Reflexivpronomen + 2. Objekt → Dativ

23: scheinen → Subjektbezug → Nominativ

24: Subjekt

25: Dativverb „empfehlen“

26: Dativverb „zuhören“

27: Vergleich mit als: Selber Fall wie Vergleichswort → Akkusativ

28: direktes Objekt

29: Sein + Nominativ

30: in → wo? → Dativ

31: nach → immer Dativ, neutral, Ort

32: mit → immer Dativ

Übung 9:

Viele Jahre – Sofia lebt schon seit vielen Jahren in Hamburg.

Die Hunde – Peter geht heute mit **den Hunden** spazieren.

Die Kinder – Sofia spielt gerne mit **den Kindern**.

Monate – Peter und Sofia wohnen erst seit wenigen **Monaten** in der neuen Wohnung.

Ihre Mütter – Peter und Sofia gehen mit **ihren Müttern** Abendessen.

Jahre – Sofia und Peter haben sich vor 25 **Jahren** kennengelernt.

Die Berge – Sie verbringen sehr gerne Zeit in **den Bergen**.

Seine Eltern – Peter lebt schon lange nicht mehr bei **seinen Eltern**.

Lösungen Genitiv:

Übung 1:

R F

Der Genitiv wird vor allem in Nomen – Verb Konstruktionen benutzt.

X	
---	--

Das Fragewort für den Genitiv ist „wessen“.

X	
---	--

Man kann den Genitiv mit Hilfe der Präposition „vor“ umgehen.

	X
--	---

Feminine und neutrale Nomen bekommen die Endung „s“ oder „es“

	X
--	---

Welcher dieser Präpositionen verlangen immer den Genitiv?

innerhalb, gegenüber, **aufgrund**, **während**, durch, **trotz**, **(an)statt**, zu

Übung 2:

Sofia: Das ist....

... das Haus **meiner Familie**¹ (meine Familie)

... das Hochzeitskleid **meiner Schwester**¹ (meine Schwester)

... die Freundin **meines Bruders**² (mein Bruder)

... das Sofa **meiner Eltern**³ (meine Eltern)

... mein Bruder auf dem Gipfel **des Berges**² (der Berg)

... die beste Party **des Jahres**² (das Jahr)

... der schönste Baum **der Welt**¹ (die Welt)

1: Nomen – Nomen Konstruktion, feminin, Singular

2: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular

3: Nomen – Nomen Konstruktion, Plural

Übung 3:

Der kleine Max hat ein Bild von seinem Haus (**=seines Hauses¹⁾**) und von seiner Familie (=seiner Familie) gemalt:

Max: Hier seht ihr ein Bild von meinem Haus (=meines Hauses¹⁾). Vor dem Haus seht ihr mich mit meiner Familie.

Der Garten vom Haus (=des Hauses¹⁾) ist sehr groß.

Das Auto von meinen Eltern (= meiner Eltern²⁾) hat keine Garage, es steht auf dem Gras. Unser Haus hat viele Zimmer.

Das Zimmer von meinem Bruder (= meines Bruders³⁾) ist größer als mein Zimmer! Aber sie ist auch schon älter als ich.

Der Hund hat kein Zimmer. Der Schlafplatz vom Hund (= des Hundes³⁾) ist draußen im Garten.

Das Haus von den Nachbarn (= der Nachbarn²⁾) kann man auf dem Bild nicht sehen. Sie haben auch einen großen Garten.

Die Katze von der Nachbarsfamilie (= der Nachbarsfamilie⁴⁾) kämpft immer mit unserem Hund.



1: Nomen – Nomen Konstruktion, neutral, Singular

2: Nomen – Nomen Konstruktion, Plural

3: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular

4: Nomen – Nomen Konstruktion, feminin, Singular

Übung 4:

Ergänze „wegen, trotz, während, innerhalb, anstatt oder außerhalb.“

1. Sofia ist **trotz** des Urlaubs nicht wirklich erholt.
2. **Trotz** des schönen Wetters blieben Peter und Sofia manchmal im Apartment
3. **Wegen** des schlechten Wetters blieben Peter und Sofia manchmal im Apartment
4. **Während** des Aufenthalts an der Ostsee hatten Sofia und Peter nicht immer schönes Wetter.
5. Man kann den Professor nur **außerhalb / während** der Vorlesung sprechen.
6. **Anstatt** dieses Buchs, hätte ich lieber das andere!
7. **Wegen** des Unfalls war die Straße gesperrt.
8. Bitte die Tür **während** der Fahrt geschlossen lassen.
9. Er hat sich verliebt und ist **innerhalb** eines Monats zu ihr gezogen.
10. **Während** meines Aufenthaltes in Paris, habe ich viele Museen besucht.
11. **Innerhalb** der Altstadt werden die Straßen für den Faschingsumzug gesperrt.
12. Diese Aufgabe hat Markus **trotz** vieler großen Schwierigkeiten gelöst.
13. **Wegen** des starken Nebels konnten wir nicht weiterfahren.

Bilde Sätze mit Genitivpräpositionen

14. innerhalb, rauchen, das Theater, man, nicht, dürfen

Innerhalb des Theaters darf man nicht rauchen

15. gehen, trotz, die Krankheit, Peter, in, die Arbeit

Trotz der Krankheit geht Peter in die Arbeit

16. während, durch die Schweiz, die Reise, ich, glücklich, sein (Perfekt)

Während der Reise durch die Schweiz, war ich glücklich.

17. das Kleid, der Rock, Sofia, anstatt, anziehen

Sofia zieht das Kleid anstatt des Rocks an / Sofia zieht den Rock anstatt des Kleides an.

18. aufgrund, das, Ihre Arbeit, ich, können, sagen

Ich kann das aufgrund ihrer Arbeit sagen

19. Sofia, müssen, wegen, der Unfall, zu, der Arzt gehen

Sofia muss wegen des Unfalls zum Arzt gehen.

„Trotz“ oder „Wegen“ - füge auch die passende Artikelendung ein:

Wegen meiner starken Erkältung¹ bleibe ich heute Abend zu Hause.

Wegen der hohen Benzinkosten² lasse ich mein Auto in der Garage und fahre mit dem Fahrrad.

Trotz der Warnungen³ der Ärzte gibt es immer viele Leute, die rauchen.

Trotz des gesetzlichen Verbots telefonieren Autofahrer immer noch beim Fahren.

Wegen einer Veranstaltung¹ war gestern das Zentrum für Autos gesperrt.

Trotz mehrfacher Reparaturen³ funktioniert die Waschmaschine immer noch nicht.

Trotz des schönen Wetters⁴ kann ich nicht ins Schwimmbad, weil ich krank bin.

Wegen eines großen Staus⁵ auf der Autobahn, komme ich etwas später an.

Trotz des Kassenbonds⁴ muss der Händler die Ware nicht zurücknehmen.

Wegen meiner hohen Telefonrechnung¹ muss ich mich an die Verbrauchzentrale wenden.

Wegen der hohen Preise² muss man sich ein wenig einschränken.

Trotz seiner Armut⁶ scheint er zufrieden mit seinem Leben zu sein.

1: Kausal, feminin, Singular

2: Kausal, Plural

3: Konzessiv, Plural

4: Konzessiv, maskulin, Singular

5: Kausal, maskulin, Singular

6: Konzessiv, feminin, Singular

Übung 5:

Ist das das Heft vom Lehrer. - **Ja, das ist das Heft des Lehrers.**

Ist das das Auto von Peter? - **Nein, das ist nicht Peters Auto¹.**

Sind das die Schlüssel von Sofia? – **Ja, das sind Sofias Schlüssel¹.**

Ist das die Freundin von Sandra? – **Nein, das ist nicht Sandras Freundin¹.**

Sind das die Kinder von unserem Chef? – **Ja, das sind die Kinder unseres Chefs².**

Gehört das Fahrrad dem Kind? - **Nein, das ist nicht des das Fahrrad des Kindes³.**

Gehören die Grundstücke unserem Pfarrer? – **Ja, Das sind die Grundstücke unseres Pfarrers².**

Besuchst du die Schwester von Peter? - **Ja, ich besuche Peters Schwester¹.**

Braucht ihr jetzt den Laptop von eurem Vater? - **Ja, wir brauchen den Laptop unseres Vaters².**

1: Nomen – Nomen Konstruktion (Eigennamen)

2: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular

3: Nomen – Nomen Konstruktion, neutral, Singular

Stelle eine Frage im Genitiv.

Bsp. **Wessen Heft ist das?** - Das ist das Max' Heft.

11. **Wessen Auto ist das?** - Das ist Peters Auto.

12. **Wessen Freund ist das?** - Das ist der Freund von Sandra.

13. **Wessen Hemden sind das?** - Das sind die Hemden meines Vaters.

14. **Wessen Fahrrad nimmt Susa?** - Das Susa nimmt das Fahrrad ihrer Schwester.

15. **Wessen Frau ist schwanger?** - Martins Frau ist schon wieder schwanger.

16. **Wessen Reisepass ist das?** - Dieser Reisepass ist von Hansi.

17. **Wessen Brille gefällt dir nicht?** - Die neue Brille von Lisa gefällt mir nicht.

18. **Wessen Buch liest du?** - Ich lese Ritas Buch.

19. **Mit wessen Frau tanzt Thomas?** - Thomas tanzt mit Peters Frau.

Übung 6:

Eines Abends vor dem Kamin mit einem Glas Rotwein: Peter stellt Sofia philosophische Fragen:

- Denkst du, du könntest in einer Notsituation **des / eines Mordes¹** fähig sein? (Mord)
- Denkst du, du bist **meiner²** würdig? (ich)
- Bist du dir deiner, **meiner/ seiner/ihrer/ unserer/ eurer Schwächen²** bewusst? (Schwächen)
- Bist du dir **des Erfolges¹** im Theater gewiss? (Erfolg)

¹ maskulin, Singular

² Possessivpronomen im Genitiv

Übung 7:

Die Hilfe, das Betrügen, die schlechten Zeiten, die Situation, das Ehebrechen, mein widerliches Verhalten, das Leben

- Ich klage dich **des Betrügens / des Ehebrechens** an du Widerling.
- Wir bedürfen **der Hilfe** von guten Geistern, denn ich will mich wieder **des Lebens** mit dir erfreuen.
- Auch du verdächtigst mich **des Ehebrechens / des Betrügens**, wenn ich doch nichts getan habe.
- Ich schäme mich dennoch **meines widerlichen Verhaltens**, da ich **der Situation** nicht Herr geworden bin.
- Ich wollte schweigen und mich nicht der **schlechten Zeiten** erinnern....

Übung 8:

Bekannte Filmtitel im Genitiv – füge den Artikel oder das Pronomen im Genitiv hinzu und wenn nötig, die Genitivendung des Nomens.

Herr **der** Ringe¹

König **der** Löwen¹

Krieg **der** Sterne²

Im Namen **der** Rose²

(mein) Die Hochzeit **meines** besten Freundes³

Die Nacht **der** Krieger¹

(mein) Die Liebe **meines** Lebens⁴

Figaro und das Geheimnis **der** Perlenfabrik²

Eine Frage **der** Ehre²

Abenteuer **des** Herrn Picasso³

Die Säulen **des** Himmels⁴

Stadt **der** Götter¹

Auf der anderen Seite **des** Bettes⁴

Das Land **der** roten Menschen¹

1: Nomen – Nomen Konstruktion, Plural

2: Nomen – Nomen Konstruktion, feminin, Singular

3: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular

4: Nomen – Nomen Konstruktion, neutral, Singular

Lösung: Gemischte Übung

Die Geschichte von Peter und Sofia – eine Zusammenfassung

Sofia und Peter haben sich vor vielen Jahren auf **dem** Spielplatz¹ (der) kennengelernt. Peter war sofort in **das** Mädchen² (das) verliebt, auch Sofia war sehr von **ihm**³ (er) angetan. Sie haben **die** komplette Kindheit⁴ (die) miteinander verbracht. Sie haben **die** schönsten und schlimmsten Momente⁴ (die Plural) **ihrer** Kindheit⁵ (ihr) und **ihrer** Jugend⁵ (ihr) gemeinsam durchlebt und waren immer für einander da. Z.B. als Peter **einen** schrecklichen Fahrradunfall⁶ (ein) hatte, ist Sofia **ihm**⁷ (er) zur Seite gestanden und war Tag und Nacht an **seiner** Seite⁸ (sein). Als Sofia **ihre** erste Rolle⁴ (ihr) an **dem** (=am) Theater⁹ (das) bekommen hat, war Peter der Erste, der **ihr**¹⁰ (sie) **einen** Blumenstrauß⁶ (ein) schenkte und mit **ihr**¹¹ (sie) **die** ganze Nacht¹² (die) gefeiert hat. Gemeinsam sind **sie**¹³ (sie) durch dick und dünn gegangen. Als Sofia **ihren** Freund⁶ (ihr) kennengelernt hat, war Peter sehr traurig. Aber er wollte **ihr**¹⁴ (sie) das nicht zeigen und hat **ihr**¹⁵ (sie) lange Zeit nicht gesagt, was er wirklich für **sie**¹⁶ (sie) empfindet. Erst als sich **ihre**¹³ Wege (ihr) trennen sollten, hat Peter **seinen** Mut⁶ (sein) zusammengenommen, **sie**⁴ (sie) angerufen und **ihr**¹⁷ (sie) **seine** (sein) Liebe¹⁸ gestanden.

Peter: Sofia, ich liebe **dich**¹⁹ (du). Kann ich **dich**¹⁹ (du) heute sehen? Ich habe **dir**²⁰ (du) so viel zu sagen. Bitte hör **mir**²⁰ (ich) zu.

Sofia: Aber Peter

Peter: Sag jetzt nichts. Ich weiß, dass du **einen** Freund⁶ (ein) hast, aber wenn du auch Gefühle für **mich**¹⁶ (ich) hast, dann komm zu **mir**²¹ (ich). Wir haben schon so viel zusammen durchgemacht.

Sofia war zuerst verwirrt, weil **sie**¹³ (sie) Gefühle für beide Männer hatte, aber in Peter hat sie **ihren**⁶ (ihr) „Seelenverwandten“ gefunden. Bald war es klar für **sie**¹⁶ (sie), dass sie sich für **ihren** Kindheitsfreund¹⁶ (ihr) entscheiden würde. Eine halbe Stunde später klopft Sofia an die Haustür **ihres** „Seelenverwandten“²³ (ihr).

Sofia: Peter, öffne **mir**²⁴ (ich) die Tür. Ich stehe vor **deiner** Haustür²⁵ (dein). Lass **mich**¹⁹ (ich) rein.

Peter: Was? Sofia, du bist hier?!?!

Er konnte es nicht glauben und öffnete **ihr**²⁴ (sie) die Tür.

Sofia: Ich hatte **den** gleichen Gedanken⁶ (der), ich liebe **dich**¹⁹ (du) schon lange Peter.

Sie waren übergücklich, endlich **ihre** Liebe⁴ (ihr) füreinander aussprechen zu können.

Noch in demselben Sommer sind sie¹³ nach Hamburg gegangen und haben ihre Ausbildung⁴ (ihr) an der Theaterakademie⁸ (die) begonnen. Aufgrund seiner Begabung²⁶ (sein) hat Peter schnell nach dem Abschluss²⁷ eine Arbeit⁴ (ein) als Jazzmusiker und Stimmtrainer gefunden. Auch wenn aus der großen Popstarkarriere²⁸ (die) nichts geworden ist, hat er den Sinn⁶ (der) des Lebens²⁹ (das) in seiner Familie³⁹ (sein) mit Sofia und seinem Kind³¹ (sein) gefunden. Statt der Popstarkarriere³² (die) hat er ein erfülltes Familienleben³³ (ein) und bleibt oft zuhause bei der kleinen Lea³⁰ (die), wenn Sofia an den Abenden³⁴ (die) in dem (=im) Theater³⁵ (das) spielt. Die beiden lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende³⁶ (ihr) inklusive der Meinungsverschiedenheiten³⁷ (die) wegen der unterschiedlichen Urlaubswünsche³⁸ (die) ☺

- 1: Auf → wo? → Dativ, maskulin, Singular
- 2: In → dynamisch Akkusativ, neutral Singular
- 3: Präposition „von“ → Dativ
- 4: Direktes Objekt, feminin, Singular
- 5: Nomen – Nomen Konstruktion, feminin, Singular
- 6: Direktes Objekt, maskulin, Singular
- 7: Indirektes Objekt, maskulin, Singular
- 8: an → wo? Dativ, feminin, Singular
- 9: an → wo? Dativ, neutral, Singular
- 10: Indirektes Objekt, feminin, Singular
- 11: Präposition „mit“ → Dativ
- 12: Zeitangabe → Akkusativ
- 13: Subjekt
- 14: Indirektes Objekt, feminin, Singular
- 15: Indirektes Objekt, feminin, Singular
- 16: Präposition „für“ → Akkusativ
- 17: Indirektes Objekt, feminin, Singular
- 18: Direktes Objekt, feminin, Singular
- 19: Direktes Objekt, Singular
- 20: Dativverb „zuhören“
21. Präposition „zu“ → Dativ
22. Präposition „mit“ → Dativ, maskulin, Singular
- 23: Nomen – Nomen Konstruktion, maskulin, Singular
24. Indirektes Objekt, Singular
- 25: vor → Wo? Dativ, feminin, Singular
- 26: Präposition „aufgrund“ → Genitiv, feminin, Singular
- 27: Präposition „nach“ → Dativ, maskulin, Singular
- 28: Aus → ???? Dativ, feminin Singular
- 29: Nomen – Nomen Konstruktion, neutral, Singular
- 30: Präposition „bei“ → Dativ, feminin, Singular
- 31: Präposition „mit“ → Dativ, neutral, Singular

- 32: Präposition „statt“ → Genitiv, feminin, Singular
33: Direktes Objekt, neutral, Singular
34: an → wo? Dativ **auf die Frage wann?**
35: in → wo? Dativ, neutral, Singular
36: bis → Akkusativ, neutral, Singular
37: Präposition „inklusive“ → Genitiv, Plural
38: Präposition „wegen“ → Genitiv, Plural
39: in → Wo? → Dativ

Lösung Extraübung:

Markiere alle Wörter die im **Nominativ**, **Akkusativ**, **Dativ** oder **Genitiv** stehen in der entsprechenden Farbe.

Denkmal¹ für Blinde²

In der Stadt Leipzig³ steht ein riesiges Denkmal⁴. Es⁵ erinnert an eine Schlacht⁶ vor vielen Jahren⁷. Experten⁸ haben das Denkmal⁹ jetzt noch einmal gebaut, aber ganz klein. Sie¹⁰ haben es¹¹ für blinde Menschen¹² nachgebaut. Das riesige Völkerschlachtdenkmal¹³ gibt es¹⁴ jetzt auch als kleines Denkmal¹⁵ für Blinde¹⁶.

Das große Denkmal¹⁷ heißt „Völkerschlachtdenkmal¹⁸“. Die „Völkerschlacht“¹⁹ war ein Kampf²⁰ im Krieg²¹. Die Schlacht²² war im Jahr 1813²³, also vor mehr als 200 Jahren²⁴. Damals kämpften viele Länder²⁵ gegeneinander. Auf der einen Seite²⁶ stand Frankreich²⁷. Der Chef²⁸ von dem Land²⁹ hieß Napoleon³⁰. Er³¹ kämpfte gegen die Länder Russland, Preußen, Österreich und Schweden³². Preußen³³ war damals ein eigenes Land³⁴ an der Ostsee³⁵. Napoleon³⁶ hat die „Völkerschlacht“³⁷ verloren.

100 Jahre³⁸ nach der Schlacht³⁹ haben die Menschen⁴⁰ das große Denkmal⁴¹ gebaut. Sie⁴² wollten an den Sieg⁴³ über Napoleon⁴⁴ erinnern und an die vielen Toten⁴⁵. Im Jahr 2015⁴⁶ ist das kleine Denkmal⁴⁷ entstanden. Der Grund⁴⁸: Auch blinde und sehbehinderte Menschen⁴⁹ sollen einen Eindruck⁵⁰ von dem großen Denkmal⁵¹ bekommen.

Das kleine Denkmal⁵² ist 100 Mal⁵³ kleiner als das Original⁵⁴. Das⁵⁵ heißt: Das Original⁵⁶ ist fast 100 Meter⁵⁷ hoch, das kleine Denkmal⁵⁸ nur knapp einen Meter⁵⁹. Jeder⁶⁰ darf es⁶¹ anfassen. Es⁶² sieht ganz genauso aus, wie das Große⁶³. Man⁶⁴ kann sogar hineinfassen und alles⁶⁵ mit der Hand⁶⁶ betasten.

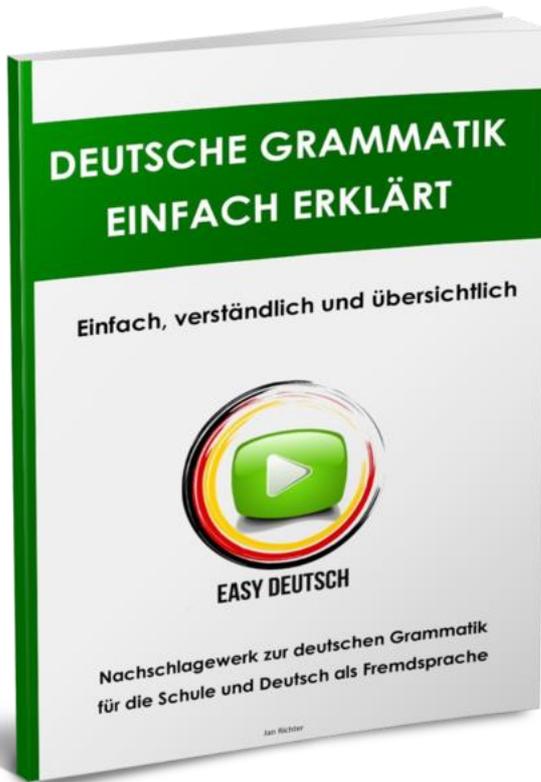
Legende:

1. Kein Satz, keine Präposition davor → Nominativ
2. für → Akkusativ
3. Wechselpräposition „in“ + Position → Dativ
4. Subjekt
5. Subjekt
6. erinnern an immer mit Akkusativ
7. Präposition „vor“ nicht lokal → Dativ
8. Subjekt
9. direktes Objekt
10. Subjekt
11. direktes Objekt
12. für → Akkusativ
13. direktes Objekt
14. Subjekt
15. als mit Bezug auf direktes Objekt → Akkusativ
16. für → Akkusativ
17. Subjekt
18. heißen → Nominativ
19. Subjekt
20. sein → Nominativ
21. Wechselpräposition „in“ TEMPORAL → Dativ
22. Subjekt
23. Wechselpräposition „in“ TEMPORAL → Dativ
24. Präposition „vor“ nicht lokal → Dativ
25. Subjekt
26. Wechselpräposition „auf“ + Position → Dativ
27. Subjekt
28. Subjekt
29. Präposition „von“ → Dativ
30. heißen → Nominativ
31. Subjekt
32. Präposition „gegen“ → Akkusativ
33. Subjekt
34. Sein → Nominativ

35. Wechselpräposition „an“ + Position → Dativ
36. Subjekt
37. direktes Objekt
38. Zeitangabe ohne Präposition → Akkusativ
39. Präposition „nach“ → Dativ
40. Subjekt
41. direktes Objekt
42. Subjekt
43. erinnern an → Akkusativ
44. Wechselpräposition „über“ nicht lokal → Akkusativ
45. erinnern an → Akkusativ
46. Wechselpräposition „in“ TEMPORAL → Dativ
47. Subjekt
48. kein Satz, keine Präposition davor → Nominativ
49. Subjekt
50. direktes Objekt
51. Präposition „von“ → Dativ
52. Subjekt
53. Mengenangabe ohne Präposition → Akkusativ
54. „als“ mit Bezug auf das Subjekt → Nominativ
55. Subjekt
56. Subjekt
57. Maßangabe ohne Präposition → Akkusativ
58. Subjekt
59. Maßangabe ohne Präposition → Akkusativ
60. Subjekt
61. direktes Objekt
62. Subjekt
63. Subjekt (vollständiger Satz: „..., wie das Große aussieht.“)
64. Subjekt
65. direktes Objekt
66. Präposition „mit“ → Dativ

Weitere Bücher von EasyDeutsch

Deutsche Grammatik einfach erklärt



[Mehr Informationen](#)

[Jetzt kaufen](#)

Der Genitiv ist ein Arschloch!!

Lass ihn weg!



[Mehr Informationen](#)

[Jetzt kaufen](#)

WEITERE EMPFOHLENE BÜCHER ZUM DEUTSCHLERNEN

DILYANA VON GERMANSKILLS

<p>Schluss mit den typischen Fehlern!</p> 	<p>Schluss mit den typischen Lexikfehlern!</p> 	<p>EINFACH BESSER SPRECHEN</p> 
<p>Mehr Informationen</p>	<p>Mehr Informationen</p>	<p>Mehr Informationen</p>

PETER VON EASYDAF

<p>Super Lernpaket</p> 	<p>Die deutsche Gastfamilie</p> 	<p>DaF Aktions Arbeitsblätter</p> 
<p>Mehr Informationen</p>	<p>Mehr Informationen</p>	<p>Mehr Informationen</p>

EMPFEHLUNG FÜR ONLINE-DEUTSCHLEHRER

Sprachlehrer werden
leicht gemacht



[Mehr Informationen](#)

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

Jan Richter

Online Services Jan Richter

Straße des Friedens 14

02727 Neugersdorf

E-Mail: lehrer@easy-deutsch.de

Hinweis auf EU-Streitschlichtung

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit:

<http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Unsere E-Mail-Adresse finden sie oben im Impressum.